



BADISCHES POSAUNENCHOR- JOURNAL



TÖNE DER HOFFUNG
BADISCHE
POSAUNENARBEIT

INHALTSVERZEICHNIS

Andacht	S 03
Grußwort Landesobmann	S 05
Grußwort Landesposaunenwart	S 07
Nachrufe	S 10
Ehrungen	S 14
Landesvertretertag 2016	S 18
Vorstellung LAK-Mitglieder	S 21
GEMA	S 22
Grenzen achten	S 24
DEPT – Gloria 2016	S 25
Shirts und Polos für den DEPT	S 30
Stellenanzeige	S 31
Musik im Gottesdienst - eine Spurensuche	S 32
Jugendposaunenchor Südbaden	S 34
Jugendposaunenchor Nordbaden	S 36
Aussagekräftige Internetadressen	S 41
Tagesseminar zur Homepage-Erstellung	S 42
Neues aus Förderverein und Stiftung	S 48
Rückblick Baden	S 54
Vorschau Baden	S 71
Regularien	S 73
Ausschreibungen	S 74
Geschäftsstelle	S 80
Verkaufs- und Lieferbedingungen	S 81
Preisliste	S 82
Anzeigenpreise und Redaktionsschluss	S 86
Impressum und Kontakt	S 87

ANDACHT

„Da wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesus Christus; durch ihn haben wir auch den Zugang im Glauben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns der Hoffnung der zukünftigen Herrlichkeit, die Gott geben wird. Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch der Bedrängnisse, weil wir wissen, dass Bedrängnis Geduld bringt, Geduld aber Bewährung, Bewährung aber Hoffnung, Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den heiligen Geist, der uns gegeben ist“ (Röm 5,1-5).

Ich bin begeistert: Was strahlen diese Worte des Apostels Paulus aus an Zuversicht, an Gelassenheit, an Gewissheit! So redet einer, der zuvor in seinem Brief an die Gemeinde von Rom in langen Ausführungen die Rechtfertigung allein aus dem Glauben dargelegt hat: Wir haben Frieden mit Gott! Wir haben Zugang zur Gnade Gottes! Wir haben eine herrliche Zukunft vor uns, das hat uns Gott durch Jesus Christus verbürgt! Wir haben allen Grund zur Hoffnung! Im Gottesfrieden ruhen und stehen - das ist das Merkmal eines Christenlebens. Solch ein Friede entspringt nicht irgendeiner Gemütslage, sondern entspringt aus der Beziehung zu Gott, die er selbst durch Jesus Christus auf eine neue Grundlage gestellt hat. Bevor wir als Christenmenschen überhaupt nachdenken, wie wir unser Leben in Verantwortung vor Gott gestalten sollen, ist uns dies vorgegeben: Gott hat Frieden mit uns geschlossen. Er hat ja gesagt zu uns, wie wir sind. Wir müssen uns nicht jeden Tag neu erfinden. Wir sind von Gott Geliebte, mit Gott Versöhnte, im Frieden mit Gott Lebende. Und weil dieses Geschenk des Friedens mit Gott so großartig ist, deshalb können wir nicht schweigen. Als Antwort auf den Frieden Gottes können und sollen wir das tun, was Paulus uns hier in seinem Römerbrief vormacht: Wir dürfen und sollen Gott rühmen. Ein Mensch, der Gott rühmt, weiß, was er Gott zu verdanken hat. Und dieses Rühmen Gottes für den Frieden, den er mit uns Menschen geschlossen hat, dieses Rühmen ist der eigentliche Zweck unserer Bläserarbeit. Mit unserem bläserischen Rühmen dürfen und sollen wir andere neugierig machen auf den Gott, der Frieden geschlossen hat mit uns Menschen.

Bei genauerem Hinsehen ist dieses Rühmen ein doppeltes: Zum einen ist es ein begründetes Rühmen, begründet im Friedensschluss Gottes mit uns Menschen. Begründet darin, dass Gott den Zugang zu seiner Gnade selbst frei gemacht hat durch Jesus Christus. Begründet darin, dass Gott seine Liebe ausgegossen hat in unsere Herzen. Dieses Rühmen weist also zurück auf das, was mit dem Kommen Jesu Christi erfolgt und was mit seinem Leiden, Sterben und Auferstehen verbürgt ist. Gott hat am Kreuz von Golgatha mit uns Frieden geschlossen, und dieser Friedensschluss verbürgt uns eine lebendige Hoffnung. Das Herrliche ist bereits geschehen - und darum können wir voller Hoffnung auf die künftige Herrlichkeit jetzt schon Gott begründet rühmen.

Zum anderen aber beinhaltet das Rühmen auch ein Rühmen, das immer neu erst mühsam erlernt werden muss in persönlicher Lebenserfahrung: „Wir rühmen uns der Bedrängnisse, weil wir wissen, dass Bedrängnis Geduld bringt, Geduld aber Bewährung, Bewährung aber Hoffnung, Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden.“ So kann nur einer schreiben, der - wie Paulus - in seinem Leben viel erlebt hat und dessen Glaube sich in bitteren Lebenserfahrungen bewährt hat. Das klingt so logisch, aber die Logik des Lebens ist oft eine andere. Diese Argumentationskette kann zerbrechen. Menschen können zerbrechen an innerer oder äußerer Bedrängnis. Was theologisch so richtig zu sein scheint, ist in der Welt eben oft anders: Da kann Menschen das Rühmen vergehen, weil sie Hoffnung verloren haben. Weil sie Standfestigkeit, Geduld eingebüßt haben. Weil Bedrängnisse zu übermächtig wurden. Umso wichtiger ist es für uns, dass wir immer wieder bei Paulus in die Schule gehen, der das hoffnungsvolle Rühmen der Bedrängnisse in bitteren Lebenserfahrungen erworben hat.

In der Schule der Bedrängnisse hoffnungsvolles Rühmen lernen, das gelingt aber nur, wenn wir uns in der Gemeinschaft unserer Kirche gegenseitig beistehen in den vielfältigen Bedrängnissen,

wenn wir uns anstiften zur Geduld,

wenn wir uns ermutigen, unseren Glauben zu bewahren,

wenn wir uns gegenseitig Hoffnung vermitteln.

Ja, wir können in die Schule gehen bei lebenserfahrenen Christenmenschen, die uns etwas zu erzählen haben von Bewahrung in der Bedrängnis, von gewachsener Geduld in schweren Zeiten, von Hoffnung, die nicht zuschanden werden ließ. Und wir können in die Schule gehen bei all jenen, die lange vor uns diese Kirche mit ihren geduldigen Bitten und ihren hoffnungsvollen Gebeten gefüllt haben.

Die Kirche ist eine GmbH, eine „Gemeinschaft mit begründeter Hoffnung“. Und dies deshalb, weil Gott uns in seiner Kirche hilft, in Bedrängnissen Geduld zu bewahren und so Hoffnung zu gewinnen. Wenn das kein Grund ist, Gott zu rühmen!

Ulrich Fischer, Landesobmann

GRUSSWORT LANDESOBMANN

Liebe Bläserinnen und Bläser,

mit der Wahl des Mottos für den Deutschen Posaumentag in Dresden haben die Verantwortlichen (zu denen ich noch nicht gehörte) ein glückliches Händchen bewiesen. „Luft nach oben“ – das ist inzwischen ein geflügeltes Wort, nicht nur im alltäglichen Sprachgebrauch, auch in vielen Nachrichtensendungen. Wenn vom Abstiegskampf der TSG 1899 Hoffenheim in der 1. Fußball-Bundesliga oder von den Aufstiegsambitionen des SC Freiburg in der 2. Bundesliga berichtet wird, dann wird gesagt, dass beide Mannschaften noch „Luft nach oben“ haben (wenn es nur stimmt!). Während ich diesen Beitrag schreibe, ist der DAX unter die Marke von 9.000 Punkten gefallen; jetzt hat der Aktienmarkt noch „Luft nach oben“. Und auch hinsichtlich der Aufnahme von Bürgerkriegsflüchtlingen aus Syrien hat unser Land noch „Luft nach oben“ (auch wenn Herr Seehofer anderer Meinung ist).



„Luft nach oben“ – damit werden die Entfaltungs- und Gestaltungsmöglichkeiten von Menschen und Gruppen, Organisationen und Institutionen schlagwortartig erfasst. Das gilt wohl nicht bezüglich der Teilnehmerzahl am Deutschen Posaumentag. Mehr als 22.500 Anmeldungen, darunter mehr als 17.000 Bläserinnen und Bläser, werden an diesem Posaumentag teilnehmen - ein Rekord, der natürlich ins Guinness-Buch der Rekorde eingetragen wird. Kaum vorstellbar, dass es da noch „Luft nach oben“ gibt – etwa hinsichtlich der Teilnahme unserer Bläserchöre am Reformationsjubiläum im kommenden Jahr. Aber in anderer Hinsicht haben wir in unseren Chören tatsächlich noch „Luft nach oben“. Wenn wir nur an unsere Möglichkeiten denken, neue Bläserinnen und Bläser für unsere Chöre zu gewinnen, oder an die Chancen, lange Zeit ruhende Chöre zu (re)aktivieren, oder wenn es gilt, die Gemeinschaft in unseren Chören, in der Bezirksarbeit und auf der Landesebene unserer Badischen Posaunenarbeit zu stärken.

„Luft nach oben“ – die werden wir erzeugen in den Tagen von Dresden. Indem wir unsere Atemluft in unsere Instrumente einströmen lassen, kommt sie in der Form – hoffentlich wohlklingender Töne – aus unseren Instrumenten heraus und geht als „Luft nach oben“ in die Öffentlichkeit. Hoffentlich wird die Öffentlichkeit Dresdens spüren können, dass unsere Klänge andere sind als jene, die allwöchentlich von der Pegida-Bewegung angestimmt werden. Es sollen Töne der Hoffnung und der Freiheit sein, die beim Deutschen Posaumentag hoffentlich vielen Menschen die frohe Botschaft des Evangeliums in Herzen und Ohren blasen.

„Luft nach oben“ – das ist aber zugleich ein zutiefst geistliches Thema für den Deutschen Evangelischen Posaumentag. Als Christenmenschen wissen wir, dass wir nicht nur Menschen „von unten“ sind. Nein: Wir sind von oben her geliebte, von Gott geliebte Menschen. Und das gibt unserem Leben eine Ausrichtung nach oben. Und deshalb ist auch unsere Hoffnung nicht begrenzt auf das, was hier unten auf Erden geschieht. Von einer himmlischen Hoffnung haben wir zu erzählen und zu blasen, von der Hoffnung auf das in Jesus Christus angebrochene Reich der Himmel (wie das Reich Gottes im Neuen Testament auch oft genannt wird). Am Ende des Posaumentages werden wir dieser unserer Hoffnung wieder klangvoll Ausdruck verleihen, wenn wir – in dem wunderschönen Satz von Johann Sebastian Bach – miteinander musizieren:

Gloria sei dir gesungen
mit Menschen und mit Engelzungen,
mit Harfen und mit Zimbeln schön.
Kein Aug hat je gespürt,
kein Ohr hat mehr gehört
solche Freude
Des jauchzen wir
und singen dir
das Halleluja für und für.

In der Vorfreude auf schöne Tage in Dresden mit viel „Luft nach oben“
Euer

A handwritten signature in blue ink that reads "Ulrich Fischer". The signature is written in a cursive, flowing style.

(Ulrich Fischer, Landesobmann)

GRUSSWORT LANDESPOSAUNENWART

Liebe Bläserinnen und Bläser,

2016 ist für die evangelischen Posaunenchöre das Jahr des Deutschen Evangelischen Posaumentags in Dresden. Mit der Rekordanmeldung von 22.429 Teilnehmer(inne)n ist es das größte Posaunenchorntreffen aller Zeiten und somit eine großartige Verkündigung der Liebe Christi, die allen Menschen gilt. Ich denke, das der Posaumentag genau zum richtigen Zeitpunkt an genau dem richtigen Ort stattfindet, um genau diese Botschaft mit unseren Möglichkeiten den Menschen dort ins Herz zu spielen. Viele scheinen vernünftigen Worten nicht mehr aufgeschlossen zu sein und grölen nur noch nach, was andere ihnen einpauken. Das kennen wir schon aus unserer deutschen Geschichte und damals wie heute ist es falsch. Man kann über Politik in Deutschland und Europa lamentieren und sich Sorgen um die eigene Existenz machen, doch an einem Grundsatz führt für uns Christen kein Weg vorbei: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Und dieser Grundsatz ist auf die Frage, wie wir mit den Flüchtlingen verfahren sollen, anzuwenden. Ich hoffe, der Posaumentag wird in dieser Hinsicht ein klares Signal aussenden. Ich werde jedenfalls laut in meine Posaune pusten, um das zu unterstützen.



Es freut uns sehr, dass sich allein aus Baden 2.010 Menschen auf den Weg ins ferne Sachsen machen, um am DEPT teilzunehmen. Für einen Verband unserer Größe ist das ein herausragendes Ergebnis! Die Badische Posaunenarbeit ist mit ihren sechs Ensembles aktiv am Posaumentag beteiligt: MBK & SBB sowie NBB & Bläserkreis der HfK HD geben jeweils ein eigenes Samstagabendkonzert unter der Leitung ihrer Landesposaunenwarte und die Jugendposaunenchöre Nord- und Südbaden wirken bei den vereinigten Jugendposaunenchören Deutschlands in der Serenade am Samstag mit. Ein Ereignis, auf das ich schon sehr gespannt bin. Außerdem wird die Posaunenarbeit am Samstagnachmittag mit einem gemeinsamen Stand am Zwinger zusammen mit den Freunden aus Württemberg und unserem Förderverein und unserer Stiftung auf dem DEPT vertreten sein. Dort könnt Ihr unseren Landesobmann Dr. Ulrich Fischer treffen. Er freut sich sicherlich über jedes bekannte Gesicht.

Neben dem DEPT hat die Badische Posaunenarbeit 2016 natürlich noch ihr komplettes Programm zu bieten. Zahlreiche Lehrgänge und Freizeiten bieten Platz für engagierte Bläser/-innen und wir freuen uns über jede Anmeldung. Kurzfristig ins Programm aufgenommen wurde noch ein Tagesseminar zur Gestaltung eines eigenen Internetauf-

PROBE & AUFTRITT. BADISCH GUT VERSICHERT.



***Die BGV Musikinstrumenteversicherung.
Exklusiver Schutz für Ihr Instrument.***

Sicherheit für Ihr Musikinstrument

// rund um die Uhr

// für Proben und Auftritte

// Reparaturkosten

// Verlust und Abhandenkommen

BGV / Badische Versicherungen


Durlacher Allee 56 / 76131 Karlsruhe

Telefon 0721 660-0 // Fax 0721 660-1688 // E-Mail service@bgv.de

tritts für Posaunenchor, Gemeinde oder Bezirk, auf das ich hier besonders hinweisen möchte. Weitere Informationen findet Ihr auf Seite 41 ff und jederzeit auf unserer neu gestalteten Homepage [posaunenarbeit.de].

Ich wünsche Euch und Euren Lieben ein erfülltes Jahr mit vielen schönen Tönen der Hoffnung, der Zuversicht, der Freiheit und des Friedens und immer genügend „Luft nach oben“

Euer
Armin Schaefer

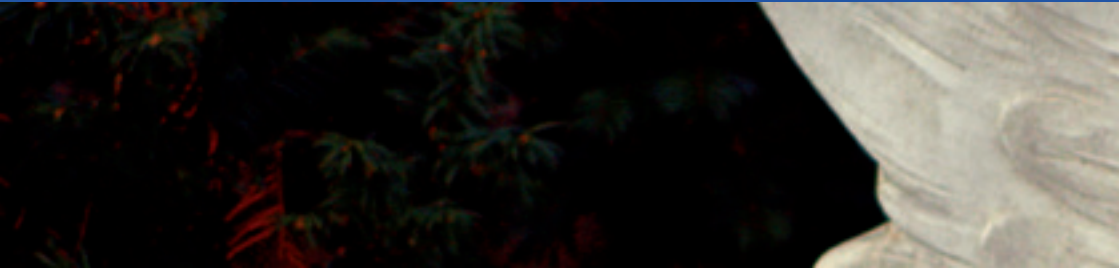


**Wir sorgen für
den guten Ton!**

 **musik
Schlaile**

75173 Pforzheim
Dillsteinerstr. 15
Tel. **07231-23685**





Am 28.01 2016 verstarb im Kreise seiner Familie

ALBERT LAZIER

Viele Bläser kannten ihn persönlich durch die Familienfreizeiten in Villar Pellice. Castagneto, so heißt das Freizeitheim, das Albert mit seiner Frau Gisela 1956 auf eigenes Risiko kaufte und seitdem leitete. Er sollte eigentlich bei den Waldensern sein Theologiestudium beenden und dort eine Pfarrerstelle übernehmen, stattdessen führte er nun dieses Heim. 1957, durch Pfarrer Enrico Geymet initiiert, kamen die ersten Bläsermissionsfahrten der badischen Posaunenarbeit nach Castagneto und weiter auch nach Sizilien. Emil Stober, damaliger Landesposaunenwart, kam jährlich nach Villar und baute eine rege Bläserarbeit in den Waldensertälern auf. Bis auf den heutigen Tag findet alle zwei Jahre eine in Bläserkreisen äußerst beliebte badische Familienfreizeit in Castagneto statt.

Albert konnte sehr gut kochen, was uns als Teilnehmer der Freizeiten begeisterte. Da habe ich zum ersten Mal Zucchini, ein damals bei uns völlig unbekanntes Gemüse, gegessen. Wir nannten sie „gegrillte Eidechsen“.

Er war aber auch in fast allen handwerklichen Dingen ein Meister. Baute Stühle, Betten und vieles andere mehr. So wurde mit Hilfe auch vieler Arbeitsfreizeiten die Casa Nova gebaut und später entstand auch der neue Speisesaal, ein Projekt, von dem Albert schon lange träumte. Aber auch im Schachspiel und im Tischtennis zeigte er sein Können. Ich habe viele Spiele gegen ihn verloren. Jahrelang spielte er einmal in der Woche Schach gegen den Bürgermeister von Villar Pellice.



Fünf Kinder bereicherten die Mühle, Ruhepol für die ganze Familie. Unterstützt wurden Gisela und Albert von Traudi, der Schwester von Gisela, die sich immer um die Kinderschar kümmerte, wenn die Saison begann.

Albert war die Seele des Hauses. Zu ihm konnte man immer kommen, wenn es irgendwo Probleme gab. Er strahlte einfach Ruhe aus. Wenn man ihn nach dem Wetter fragte, antwortete er immer: „Morgen wird es schön“. Viele eindrucksvolle Führungen werden mir im Gedächtnis bleiben, die er mit viel fundiertem Wissen und Humor für die Gäste im Waldensermuseum in Torre Pellice leitete.

Christian, der zweitälteste Sohn, übernahm Ende der 90er Jahre die Leitung des Hauses und Albert konnte zusammen mit seiner Frau Gisela seinen wohlverdienten Ruhestand genießen. Mit seinem Tod geht ein uns allen liebgewonnener Freund verloren. Wir werden ihn sehr vermissen.

Adelheid Wirz





KORBINIAN WEISS

geb. 12.06.1991, gestorben am 8.3.2016

Korbinian ist nach kurzer schwerer Krankheit im Krankenhaus in Freiburg gestorben. Er hat mit 8 Jahren im Posaunenchor Rohrbach-Steinsfurt als Jungbläser angefangen. Es war eine Jungbläsergruppe von 6 Kindern, Korbinian war eifrig beim Trompetelerernen dabei und man merkte ihm früh an, dass er großen Spaß daran hatte. Er ging mit anderen Kindern oft auf Bläserfreizeiten und Lehrgänge, besonders die Gospel- und Swing-Lehrgänge haben ihm immer gefallen. Er wurde ein sehr guter Bläser, der die 1. Stimme maßgeblich unterstützte, und bei jedem Triller wussten wir: Das ist Korbinian. Ihm lagen die Musik und die Liebe zur Trompete und zu seinem Chor einfach im Blut. Bald interessierte er sich auch für die Jungbläserausbildung und machte Lehrgänge in Rastatt mit, um selbst Kindern das Trompetespielen beizubringen. So war er für den Posaunenchor Rohrbach-Steinsfurt eine unentbehrliche Hilfe bei der Ausbildung von Jungbläsern.

Korbinian war ein durch und durch liebenswerter und freundlicher junger Mann, es gab immer eine Umarmung von ihm, er hatte stets gute Laune und seine Fröhlichkeit war ansteckend.

Wir sind unsagbar traurig, dass er so früh sterben musste. Er fehlt uns sehr! Nichts mehr wird sein wie früher. Da wird immer eine Lücke bleiben, die er bisher ausfüllte. Mit ihm zusammen haben wir viel erlebt. Wir haben gelacht, musiziert, gefeiert, aber auch gebangt und gehofft. Wir weinen um ihn und werden unsere Wege weiterge-

hen. Er ist nicht mehr da und doch ganz nah bei uns. Denn er wird ewig in unseren Gedanken, in unseren Erinnerungen und in unseren Herzen sein. Da hat Korbinian nun einen Platz.

Warum ist er so früh gestorben? Es ist niemand da, der zufriedenstellende Antwort geben könnte. Aber ich weiß: Keiner fällt tiefer als in Gottes Hand. Aus seiner Hand kann Korbinian auch nicht herausfallen. Er ist bei ihm, wo Jesus einen Platz für ihn und uns bereithält. Darum dürfen wir auch glauben, dass es nach unserem Erdenleben ein Wiedersehen gibt.

Eugen Grimm, Chorleiter



EHRUNGEN

FOLGENDE BLÄSERINNEN UND BLÄSER WURDEN IN DEN VERGANGENEN WOCHEN UND MONATEN FÜR IHR LANGJÄHRIGES ENGAGEMENT IM POSAUNENCHOR GEEHRT:

Asbach

10 Jahre Peter Brauß, Janika Haag
25 Jahre Timo Reinmuth

Bahnbrücken

40 Jahre Eckard Kolb

Binau

40 Jahre Jürgen Johe

Blankenloch

60 Jahre Werner Enderle, Heinz Fertig

Bretten

40 Jahre Andreas Gettert, Isolde Lang
50 Jahre Dr. Helmut Lang

Dietlingen

10 Jahre Nadine Bischoff, Lukas Denzler, Juliane Stängle, Anna Vetter
40 Jahre Jürgen Burkhardt, Stefan Vetter

Göbrichen

50 Jahre Günter Walther, Eugen Hofsäb

Grötzingen

10 Jahre Markus Kästing
40 Jahre Ulrich Krieger
50 Jahre Klasu Schübel, Edgar Vortisch
60 Jahre Siegfried Geiger
70 Jahre Kurt Geßmann

Hohensachsen-Lützelsachsen

40 Jahre Alexander Fritz

Ittersbach

25 Jahre Holger Charbon
40 Jahre Dirk Bischoff
50 Jahre Erwin Böhmert

Kieselbronn

50 Jahre Wolfgang Buder, Werner Schlegel

Mannheim Auferstehungskirche

60 Jahre Gerhard Schrick

Memprechtshofen

50 Jahre Werner Ziegler

Neunstetten

10 Jahre Jessica Feßler

Neureut-CVJM

25 Jahre Friedbert Schmidt
50 Jahre Dieter Jockers, Thomas Simon
55 Jahre Erich Ott, Eberhard Schnürer
60 Jahre Siegfried Ott
65 Jahre Reinhard Linder, Gerold Schnürer, Heinz Weinbrecht
70 Jahre Fred Müller, Reinhold Ott

Neureut-Kirchfeld

10 Jahre Tobias Gehrig, Selina Wein
25 Jahre Frank Hetzel, Holger Seitz
40 Jahre Ulrich Maas
70 Jahre Günter Sölter

Nußloch

40 Jahre Peter Mülbaier, Werner Rensch, Jochen Richter, Klaus Seibert,
Uwe Seibert, Peter Steiger, Hans Trautmann



Obergimpfern

- 10 Jahre Nicole Haffelder, Kathleen Schmidt
 25 Jahre Jörg Haffelder, Ralf Guthörle, Dietrich Koch, Manfred Funck
 40 Jahre Roland Guthörle
 50 Jahre Wolfgang Haffelder

Offenburg

- 10 Jahre Laura Barth, Johannes Fünfgeld, Justin Kohlhaas, Nils Petersen

Pforzheim-Christuskirche

- 10 Jahre Marcel Rischar
 25 Jahre Eberhard Kohler
 55 Jahre Uli Strack

Rinklingen


- 10 Jahre Julia Bornhäuser

Söllingen

- 40 Jahre Michael Wenz
 55 Jahre Elmhorst Siebler

St. Georgen

- 40 Jahre Gerhard Heinzmann



*Wir danken allen
 Jubilarinnen und Jubilaren
 für ihr langjähriges
 Engagement und
 wünschen weiterhin
 viel Freude bei ihrem Dienst
 soli Deo gloria.*

Für Posaunenchöre entwickelt

B&S 3018-PC-NSK-L

B-Trompete, Kölner Modell

Bohrung 11,2 mm
Schallstück 140mm
Goldmessing lackiert
mit Neusilber-Kranz
Drücker 3. Ventil
mit Etui & Mundstück

100% made in Germany

Und der Preis?

Nicht wie erwartet über 2.000,-Euro
sondern erheblich darunter

Nur bei uns erhältlich

Musik Bertram

Postfach 1153
D-79011 Freiburg
Friedrichring 9
D-79098 Freiburg
Telefon + 49 (0)761 27 30 90-0
Telefax + 49 (0)761 27 30 90-60
E-Mail: info@musik-bertram.com
Internet: www.musik-bertram.com



LANDESVERTRETERTAG 2016

Am Samstag, dem 12. März 2016, fand der jährliche Landesvertretertag (LVT) im EOK in Karlsruhe statt, zu dem 121 stimmberechtigte Bläserinnen und Bläser erschienen. Die Veranstaltung leitete Landesobmann Ulrich Fischer mit einer Andacht ein, die musikalisch von Bläserinnen und Bläsern des LAK umrahmt wurde, u. a. mit dem Mottolied des DEPT, das auch zum Abschluss der Beratungen noch einmal intoniert wurde. Hauptthema bei der Diskussion um die Berichte der Landesposaunenwarte, des Landesobmanns und des Geschäftsführers (TOP 3) waren die Ehrungen von Bläserinnen und Bläsern bei 40-jähriger Mitgliedschaft im Posaunenchor und die Verleihung der Kuhlo-Medaille. Hier hat der Landesarbeitskreis im vergangenen Jahr Änderungen beschlossen, die im BPJ 3/2015 mitgeteilt wurden.

Landesobmann Ulrich Fischer kündigte abschließend an, dass der LAK die Diskussion in seiner nächsten Sitzung auf etwaige Konsequenzen hin bedenken wird. Im nächsten BPJ (2/2016) wird er einen Artikel über Kuhlo und seine Haltung im 3. Reich veröffentlichen. Wer sich schon ein bisschen einlesen will, dem sei das entsprechende Kapitel in: Nils Niemann, Bläserklang im Gottes-Dienst. Ein Streifzug durch 3000 Jahre Gotteslob. Braunschweig 2007 empfohlen, außerdem das Buch Reinhard Lassek, Wir sind das Blech! Die wunderbare Welt der Blechbläser. Kreuz-Verlag 2012, das Erhard Quebe-Fehling im BPJ 2/2014 besprochen hat.

- Turnusgemäß fanden Wahlen zum Landesarbeitskreis statt. Zunächst stand die vom LAK vorgeschlagene stellvertretende Landesobfrau, Gisela Kirchberg-Krüger, zur Wahl. Sie wurde bei zwei Neinstimmen und einer Enthaltung für 6 Jahre im Amt bestätigt. Für die Wahl von vier Landesarbeitskreismitgliedern kandidierten Dr. Annette Fritz, Gerhard Kammerer, Herma Krieg, Dietrich Krüger, Adelheid Wirz und Frieder Wittmann.

Die Auszählung der abgegebenen Stimmen ergab folgendes Ergebnis:

Frieder Wittmann	105
Dr. Annette Fritz	90
Gerhard Kammerer	75
Dietrich Krüger	72
Herma Krieg	66
Adelheid Wirz	54

Damit sind Dr. Annette Fritz, Bezirkschorleiterin Schwarzwald, und Dietrich Krüger, Bezirksobmann Bretten-Bruchsal, neu in den LAK gewählt. Wir wünschen Ihnen ein gutes Einleben in diesem Gremium und viele gute Erfahrungen und Begegnungen. Frieder Wittmann und Gerhard Kammerer wurden als LAK-Mitglieder wiedergewählt. Auch ihnen gilt ein herzlicher Glückwunsch. Adelheid und Herma danken wir für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren!

- Bei einem kurzen Rückblick auf den schönen, heißen Landesposaunentag in Offenburg wurde der Ablauf des Sonntags als verbesserungswürdig genannt. Gottesdienst am Morgen und Schlussveranstaltung am Nachmittag brauchen wegen der Doppelung eine andere Trennschärfe und Gestaltung; außerdem darf das Choralblasen nicht hinten „runterfallen“.
- Heiko Petersen konnte inzwischen sehr viel mehr Details zum DEPT in Dresden berichten, über die man sich, wenn man nicht beim LVT war, am besten auf [\[dept2016.de\]](http://dept2016.de) informiert. Die wirklich wichtigen Einzelheiten wie zum Beispiel, dass sich 254 Bläser/-innen mit dem Familiennamen Müller angemeldet haben, erfährt man allerdings nur bei persönlicher Anwesenheit auf dem LVT 😊!
- Unter dem letzten Tagesordnungspunkt stellte die Stiftung Badische Posaunenarbeit ihr Konzept für eine Unterstützung bei der Gründung von Jungbläser Schulen vor. Hier [\[stiftung.posaunenarbeit.de\]](http://stiftung.posaunenarbeit.de) ist mehr zu erfahren.

Gisela Kirchberg-Krüger, stv. LO

Klingt das nicht gut?

**Blas- & Schlaginstrumente,
Zubehör**

Riesenauswahl großer Marken

**Fachberatung durch
Instrumentenmacher**

Unsere zusätzlichen Leistungen:

- Regelmäßige Kundendienstfahrten
- Hauseigener Meisterwerkstatt - Service
- Günstige Finanzierungsmodelle
- Eilversand (auch zur Auswahl)



Frauenstraße 22 Tel.: 0731/15 36 45
89073 Ulm Fax: 0731/15 36 66
Online-Shop: www.reisser-musik.de

VORSTELLUNG LAK-MITGLIEDER

Der Landesarbeitskreis stellt sich vor – 7. Folge



Annette Fritz

Posaunenchor:

Königsfeld

Instrument:

Trompete

Was ich (sehr) gut kann:

Zuhören

Was ich nicht mag:

*Schlechte Laune bei meinen Mitmenschen,
aber auch bei mir selbst.*



Dietrich Krüger

Posaunenchor:

Heidelsheim

Instrument:

Tuba

Was ich (sehr) gut kann:

*Als gelernter Bankkaufmann gehe
ich gern mit Zahlen um.*

Was ich nicht mag:

*Musiktheorie mag ich nicht und
kann ich übrigens auch nicht! Ich
bin da mehr fürs Praktische.*

AKTUELLE INFORMATION ZUM KONZERT- UND VERANSTALTUNGSVERTRAG MIT DER GEMA

Die EKD hat mit der GEMA neue Grundlagen zur Meldung von Veranstaltungen entwickelt. Nunmehr müssen Veranstaltungen der Kirchengemeinden, kirchlichen Vereine oder Einrichtungen mit Musiknutzung der GEMA direkt gemeldet werden. Diese Meldung ist notwendig, um die einzelnen Nutzungen dem Pauschalvertrag tariflich zuzuordnen zu können.

Unter einer Veranstaltung ist ein zeitlich befristetes Ereignis zu verstehen, das aus einem bestimmten Anlass stattfindet, z. B. Feste. Von dieser Meldepflicht sind nicht alle Veranstaltungen betroffen. Im Folgenden wird die neue Regelung dargelegt.

Von der Meldepflicht ausgenommen ist:

- Musik im Gottesdienst und bei kirchlichen Feiern, z. B. bei Taufen, Trauungen, Andachten u. Ä.
- Hintergrundmusik („Musikberieselung“), z. B. in Senioren- oder Jugendtreffs

Ferner müssen folgende Veranstaltungen nicht gemeldet werden:

- 1 Pfarr-/Gemeindefest jährlich
- 1 Kindergartenfest pro KiTa jährlich
- 1 adventliche Feier mit Tonträgermusik jährlich bzw. 1 adventliche Feier mit Livemusik, sofern die Ausübenden/Auftretenden nicht gewerbliche Musiker sind
- 1 Seniorenveranstaltung mit Tonträgermusik monatlich

In Zusammenarbeit von EKD und GEMA wurde ein vereinfachter Fragebogen entwickelt. Dieser Fragebogen steht unter den Downloads auf der Webseite der EKD unter [\[ekd.de/Recht\]](http://ekd.de/Recht) zur Verfügung. Der Fragebogen kann direkt am Computer ausgefüllt oder ausgedruckt und von Hand ausgefüllt werden; ebenso kann er sowohl per E-Mail als auch per Post nach Stuttgart gesendet werden.

In Bezug auf die Fristen wurde zwischen der EKD und der GEMA vereinbart, dass die Meldung spätestens 10 Tage nach der Veranstaltung bei der GEMA eingegangen sein soll.

Die GEMA hat eine Hotline eingerichtet, über die man mit der Sachbearbeitung der zuständigen Bezirksdirektion verbunden werden. Die Nummer der Hotline lautet: 0800 4408000

Für uns in Baden ist die Bezirksdirektion in Stuttgart zuständig:
Bezirksdirektion Stuttgart
Herdweg 63
70174 Stuttgart
bd-s@gema.de

ZUR ERINNERUNG: Einscannen und Kopieren von Noten ist nicht erlaubt!

Grundsätzlich gilt urheberrechtlich für eingescannte Noten das Gleiche wie für kopierte Noten. Eingescannte Noten sind Vervielfältigungen, die nur privat genutzt werden dürfen (§ 53,1), also nur zum privaten Üben 😊. Schon die Chorprobe ist öffentlich, eine Aufführung sowieso. Ein komplettes Buch einzuscannen ist - auch wenn man es im Notenschrank hat oder selbst besitzt – ohne Einwilligung des Verlages illegal. Unter: [http://www.gesetze-im-internet.de/urhg/__54h.html] finden sich diverse Gesetzestexte.

GRENZEN ACHTEN



**Grenzen achten
vor Missbrauch
schützen**

Zur Prävention sexuellen Missbrauchs (Stichwort: Grenzachtung) ist die Gesetzeslage geändert worden und alle Gruppen und Verbände müssen sich hierauf einstellen, wenn es um den Umgang mit Minderjährigen geht. Zu diesem Thema hat sich der Landesarbeitskreis in seiner letzten Sitzung vom landeskirchlichen Beauftragten Ortwin Engel-Klemm informieren lassen, um den nötigen Handlungsbedarf für die Badische Posaunenarbeit und ihre Posaunenchöre abschätzen zu können.

Künftig müssen alle Personen, die regelmäßig Gruppen leiten, an denen Minderjährige teilnehmen, oder Minderjährigen Einzelunterricht geben, ihrem Arbeitgeber eine Bescheinigung über ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen, eine Verpflichtungserklärung unterschreiben und eine ca. dreistündige Schulung besuchen. Dies gilt auch für ehrenamtliche Chorleiter und Anfängerausbilder. Der Arbeitgeber muss auf den Arbeitnehmer zugehen und dies veranlassen bzw. einfordern.

Die Landesposaunenwarte haben mit Herrn Engel-Klemm ein Treffen vereinbart, bei dem sie aus den Regularien das herausfiltern, was für Posaunenchorler zutrifft. Darüber werden sie dann im nächsten BPJ berichten.

Vorab kann man sich hier informieren: [alleachtung.net]

DEPT – GLORIA 2016

REZENSION GLORIA 2016

Titel:	Gloria 2016
Herausgeber:	Musikausschuss des EPiD e. V.
Verlag:	Strube Verlag, München (Edition 2414)
Seiten:	82
Preis:	6,00 € (bis zum DEPT)
Zu beziehen über unsere Geschäftsstelle!	

Viele Bläserinnen und Bläser haben das Gloria 2016 schon in der Hand gehalten. Es ist in jeder Hinsicht kein normales Gloria. Zum einen ist es doppelt so dick wie die normalen Gloria-Ausgaben und zum anderen ist es die Notenausgabe für den Deutschen Evangelischen Posaurentag 2016 in Dresden und das Bläserfest zum Reformationsjubiläum 2017 in Leipzig.

Das Gloria 2016 ist chronologisch geordnet, so dass wir am Freitag bei der Eröffnung mit der „Dresdner Fanfare“ von Traugott Fünfgeld beginnen und am Sonntagmittag mit Johann Sebastian Bachs „Gloria sei dir gesungen“ den DEPT abschließen. Es gibt drei kleine Ausnahmen: das Mottolied zum DEPT, das nur 1-mal abgedruckt ist, aber bei allen drei Großveranstaltungen gesungen und gespielt wird, die „Festliche Intrade“ von Thomas Riegler, die sowohl bei der Eröffnung als auch beim Abschlussgottesdienst erklingen wird, und die „Reformationsfanfare“ von Dieter Wendel, die nur beim Bläserfest zum Reformationsjubiläum 2017 erklingen wird. Demnach ergibt sich für das Gloria 2016 folgende Gliederung:

- Eröffnung (Fr., 17 Uhr): S. 6-25
- EPiD-Stafette (Samstagnachmittag in der ganzen Innenstadt): S. 27-39
- Serenade (Sa., 21 Uhr): S. 40-55
- Abschlussgottesdienst (So., 12 Uhr): S. 56-79

Bei vielen Stücken stehen Choreinteilungen (Chor 1 und Chor 2) in den Noten. Bei einigen Stücken (speziell bei der Serenade) ist diese Einteilung nur für die besondere Situation beim DEPT gedacht, das Stück ist aber ansonsten nicht doppelchörig aufzuführen (vor allem S. 40, 48 und 49). Bei einigen Stücken (z. B. S. 11, 52, 54 und 55) ist die doppelchörige Aufführung nicht zwingend, aber eine reizvolle klangliche Möglichkeit für größere Chöre oder Bezirke.

Die Einteilung der beiden Chöre erfolgt bei den Veranstaltungen auf unterschiedliche Art und Weise: Bei der Eröffnung wird die Bläsergruppe auf den beiden Plätzen jeweils

in der Mitte gehäuft, so dass ihr erst vor Ort wisst, ob ihr Chor 1 oder 2 spielt. Für das Stadion werdet ihr mit den Unterlagen eine genaue Zuteilung erhalten, in welchem Block ihr sitzen werdet, und damit könnt ihr dann auch im Programmheft sehen, ob ihr Chor 1 oder Chor 2 seid. Alle Bläser/-innen, die im Stadion Chor 1 sind, sollen dann auch bei der Serenade in dem Chor 1 sitzen und Chor 2 entsprechend, weil wir die Stücke für die Serenade und den Gottesdienst gemeinsam am Samstagmorgen im Stadion üben werden.

Eine Besonderheit ist die EPiD-Stafette, die am Samstagnachmittag in 6 Strängen durch die ganze Dresdner Innenstadt erklingen wird. Hier werden ausgewählte Gruppen spielen, aber bei der Stadionprobe am Samstagmorgen ist geplant, dass wir uns gegenseitig unsere Zwischenteile (Couplets) zuspieren, so dass man hören kann, wo die Bläserinnen und Bläser herkommen. Von daher wäre es gut, wenn auch alle badischen Bläserinnen und Bläser „unser“ badisch/bayerisches Couplet 5 (S. 32) für den DEPT üben, damit wir uns dann auch gut präsentieren! 😊

Ein außergewöhnliches Stück, das speziell für den Abschlussgottesdienst des DEPT im Stadion geschrieben wurde ist „Gott, gib Atem!“ von Simon Langenbach. Dieses Stück hat neben den Tönen (auch hier in zwei Chöre aufgeteilt) einige zusätzliche Effekte: klatschen, stampfen, „ts“, rufen, summen und vor allem eine vierteilige Klang-la-Ola-Welle, die durch das Stadion laufen wird und uns ein ganz besonderes Klangerlebnis beschert wird. Das Stück ist mit einem Posaunenchor kaum darstellbar, aber es wäre gut, wenn alle das Stück für den DEPT schon einmal vorher gesehen haben, da man sich hier erst einmal orientieren muss. Es wird auch in den Bezirksproben der Landesposaunenwarte geübt werden, so dass ich euch diese Proben sehr ans Herz lege!

Noch eine Besonderheit ist das Stück „Dresden 2016 – Wittenberg 2017“ von Dieter Wendel (S. 76). Dieses Stück soll eine Brücke zwischen beiden Veranstaltungen schlagen und endet derzeit ganz offen und verlangt nach einer Fortsetzung. Diese können dann alle Bläserinnen und Bläser spielen, die 2017 zum Bläserfest zum Reformationsjubiläum kommen. Die derzeit noch fehlenden Noten hierfür (s. Platzhalter auf S. 78) bekommen alle, die sich hierfür anmelden, kostenlos und können die Fortsetzung entsprechend in ihre Noten einkleben.

Bitte beachtet, dass der sehr günstige Preis von 6,- € nur bis zum DEPT gilt! Danach wird das Heft ca. 9,- € kosten.

Das Gloria 2016 hat noch eine Besonderheit, denn es wird das letzte Gloria sein! Weil die Flut der Notenausgaben in den letzten Jahren so rasant zugenommen hat, ist die Notwendigkeit einer jährlichen Notenausgabe des EPiD e. V. immer geringer geworden. Das Gloria hat sich in den letzten Jahren sowieso schon schleichend zu einem Themenheft entwickelt: 2008 war es das Bläserheft für den DEPT in Leipzig, 2009 das Bläserheft für Kirchentage IV und 2014 das Bläserheft für Kirchentage V und nun eben 2016 das Bläserheft für den DEPT in Dresden. In Zukunft wird der Musikausschuss des EPiD e. V. in unregelmäßiger Folge Bläserhefte zu verschiedenen Themen herausgeben, die durch die Verbandsausgaben nicht oder nur zum Teil abgedeckt werden. Als Erstes steht auf der Liste eine Notenausgabe für Bläser und Sänger (in Zusammenarbeit mit dem Chorverband) und das „Tiefe Blech 2“.

Heiko Petersen

Inhaltsverzeichnis

(* = wird für den Großen Chor beim DEPT benötigt)

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn	Felix Mendelssohn Bartholdy	*
Am Königsufer	Matthias Drude	*
Deep River	Richard Roblee	*
Der Mond ist aufgegangen		
Vorspiel	Ewald Weiss	
Satz 1	Max Reger	*
Satz 2 für 3 tiefe Stimmen	Heiko Petersen	*
Satz 3	Hans Peter Günther	*
Dresden 2016 – Wittenberg 2017	Dieter Wendel	*
Dresdner Fanfare	Traugott Fünfgeld	*
Ein neuer Anfang	Jens Uhlenhoff	*
EPiD-Stafette		
Ritornell	Dieter Wendel	*
Couplet 1	Manfred Schlenker	
Couplet 2	Reinhard Gramm	
Couplet 3	Werner Petersen	

Couplet 4	Matthias Nagel	
Couplet 5	Traugott Fünfgeld	*
Couplet 6	Ralf Grössler	
Couplet 7	Jürgen Pfister	
Couplet 8	Dieter Kanzleiter	
Couplet 9	Friedrich Veil	
Festival Intrada	Michael Schütz	*
Festliche Intrade	Thomas Riegler	*
Feuerwerksmusik	Georg Friedrich Händel	
I. Ouvertüre		*
III. Menuett 1		*
V. Menuett 2		*
Gloria sei dir gesungen	Johann Sebastian Bach	*
Gott gab uns Atem		
Vorspiel	Tilman Peter	*
Satz 1	Christoph Peter	*
Satz 2 für 4 hohe Stimmen	Thomas Neumeister	*
Gott, gib Atem!	Simon Langenbach	*
Halleluja. Suchet zuerst Gottes Reich	Ralf Grössler	
Vorspiel		
Satz 1		*
Satz 2		*
Himmel, Erde, Luft und Meer	Traugott Fünfgeld	
Vorspiel		*
Satz 1		*
Satz 2 für 3 tiefe Stimmen		*
Satz 3		*
Lob und Ehre und Weisheit und Dank	Georg Gottfried Wagner	*
Luft nach oben		
Vorspiel	Tilman Peter	*
Satz 1	Tilman Peter	*
Satz 2	Martin Bambauer	
Nachspiel	Martin Bambauer	
Marcia	Johann Sebastian Bach	*
Menuetto	Johann Sebastian Bach	*
Preis und Anbetung	Christian Heinrich Rinck	*

Preludio, Scherzo und Postludio	Traugott Fünfgeld	*
I. Preludio		*
III. Postludio		
Reformationsfanfare	Dieter Wendel	
Suite „Über die Elbe“	Dieter Wendel	
I. Prolog		*
III. Lento espressivo		*
Über den Wolken Reinhard	Mey/Reinhard Gramm	*
Wohl denen, die da wandeln		
Vorspiel	Thomas Riegler	*
Satz	E. Reuter/H. Schütz	*



SHIRTS UND POLOS FÜR DEN DEPT



Für den Deutschen Evangelischen Posaumentag in Dresden wurden T-Shirts und Polo-shirts angefertigt. Diese sind, solange der Vorrat reicht, in unserer Geschäftsstelle erhältlich.

Der Preis für ein T-Shirt liegt bei 12,00 Euro und für ein Polo bei 16,00 Euro.

Die Modelle sind etwas klein ausgefallen, deswegen empfehlen wir, im Zweifelsfall lieber eine Nummer größer zu bestellen.

Folgende Größen sind im Angebot:

T-Shirt (Frauen):	S bis L
Polo (Frauen):	S bis XL
T-Shirt (Männer):	S bis XXL
Polo (Männer):	S bis XXL

STELLENANZEIGE

Der CVJM Posaunenchor Neureut sucht ab dem 1.3.2016 eine/n junge/n dynamische/

Chorleiter / Chorleiterin

gerne auch Musikstudent/in.

Unser Chor besteht aus 20 Bläserinnen und Bläser. Alle Altersgenerationen sind vertreten. Unser derzeitiger Probenstag ist Dienstag.

Wir suchen einen Chorleiter, der auch gerne bereit ist, Unterricht für Jungbläser zu erteilen. Die Bezahlung erfolgt nach kirchlichem BAT durch die Kirchengemeinden. Für nähere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Kontakt: Christian Jockers 0172/6548032 und Cornelia Ott 0721/785806 oder per Email posaunenchor@cvjm-neureut.de

MS-Mundstücke

**Meisterstücke für Trompeter
Vom Profi für Profis**

Manfred Schäfer

Wendelsteinstr. 4
86485 Biberbach



www.ms-mundstuecke.de msmundstuecke@yahoo.de

Exklusiv bei

Musik Gillhaus GmbH

www.musik-gillhaus.de / information@musik-gillhaus.de

MUSIK IM GOTTESDIENST - EINE SPURENSUCHE

Szene 1

Es ist Sonntagmorgen, 10.03 Uhr. Der letzte Glockenschlag ist verklungen. Die Posaune an die Lippe gesetzt und los geht's mit dem Eingangsstück zum Gottesdienst. Kurzer Blick zur Orgelempore. Da sitzt die Organistin und wird sich nach dem Eingangsstück mit leisen und lauten Orgeltönen in den musikalischen Reigen einreihen, der den Gottesdienst heute ausmacht. Ein eingespieltes musikalisches Wechselspiel von Bläsern und Orgel beginnt. Ich schaue mich um und zähle heute Morgen in unseren Reihen 25 Bläser. Wow, das ist wieder ein beeindruckender Sound! Ich freue mich auf den Gottesdienst und bin ein wenig stolz, dass ich mit meinen durchaus ausbaufähigen bläserischen Leistungen da mitgestalten darf ...

Szene 2

Es ist Sonntagmorgen, 10.03 Uhr. Der letzte Glockenschlag ist verklungen. Die Posaune an die Lippe gesetzt und los geht's mit dem Eingangsstück zum Gottesdienst. Zum Glück ist das Stück nur eine Seite lang, denn der Ansatz muss für den ganzen Gottesdienst reichen ...

Kurzer Blick zur Orgelempore ... da sitzt niemand. Ach ja, richtig - ich hatte es ganz vergessen, heute ist ja gar kein Organist da. Es war niemand zu finden. Also hat der Posaunenchor heute allein die musikalische Verantwortung (eigentlich toll, dass das geht) ... Hoffentlich macht meine Lippe nicht schlapp, denke ich.

Szene 3

Es ist Sonntagmorgen, 10.03 Uhr. Der letzte Glockenschlag ist verklungen. Stille. Kurzer Blick auf die Orgelempore ... da sitzt niemand. Kurzer Blick ins Seitenschiff ... da sitzen keine Bläser.

Der Pfarrer begrüßt die Gemeinde. Es habe sich für den Gottesdienst kein Organist oder Bläserchor gefunden. Die Gemeinde sei eingeladen, kräftig mitzusingen.

Wie es wohl wäre, wenn ich meine Posaune jetzt auspacken und die Choräle mitblasen würde ... Vielleicht fänden sich andere, die nächstes Mal auch den Mut hätten, ihr Instrument mitzubringen???

Drei Gottesdienstszenen, aus dem Leben gegriffen. So und noch ganz anders sieht unsere Gottesdienstlandschaft aus. Schnell sind wir dabei, zu vergleichen und zu bewerten, was besser oder erstrebenswerter erscheint. Aber es gilt, erst einmal wahrzunehmen, dass Gottesdienste so sind; so unterschiedlich und deshalb nicht besser oder schlechter. Nehmen wir die drei Szenen genauer unter die Lupe. Die Herausforderungen an die Vorbereitung - schon allein in musikalischer Hinsicht - sind unterschiedlich. Patentrezepte helfen hier nicht, das ist schon lange allen klar. Aber die Arbeit am Gottesdienst lohnt sich immer noch und immer wieder. Und sie bleibt spannend. Weil es nicht nur um uns Menschen geht, sondern um eine Angelegenheit zwischen Gott und Menschen ... Da wird es überhaupt erst richtig spannend.

Darum ist das Projekt „Wo unser Herz brennt - Qualitätsentwicklung im Gottesdienst“, auf das ich mit diesem Artikel aufmerksam mache, vor allem eine Art Spurensuche und nicht ein schon perfekt durchgestyltes Konzept, wie Gottesdienste mit Qualität auszusehen haben.

Zu dieser Spurensuche möchten wir, Pfarrerin Monika Hautzinger und ich als Kantorin, Sie einladen - Gemeinden und Ihren Pfarrer/-innen, kirchenmusikalisch aktive und begabte Menschen und alle Gottesdienstinteressierten. Zu folgenden Themenfeldern machen wir Angebote:

- Gottesdienstberatung/-coaching
- Workshops rund um die Musik im Gottesdienst
- Gottesdienst mit kleiner Gemeinde
- Feedbackkultur
- Regionale Gottesdienstkonzepte etc.

Darüber hinaus stehen wir für weitere gottesdienstliche Anliegen zur Verfügung! Nehmen Sie Kontakt zu uns auf oder laden Sie uns ein. Wir freuen uns über Ihre Anfragen!

Anke Nickisch, Kantorin

Projekt „Wo unser Herz brennt“ - Qualitätsentwicklung im Gottesdienst

Kantorin Anke Nickisch

E-Mail: Anke.Nickisch@ekiba.de

Tel.: 0721 9175-318 (d)

Tel.: 07231 465781 (p)

Pfarrerin Monika Hautzinger

E-Mail: Monika.Hautzinger@ekiba.de

Tel.: 0721 9175-318 (d)

Handy: 0173 7679068 (p)



JUGENDPOSAUNENCHOR SÜDBADEN

DER JUGENDPOSAUNENCHOR SÜDBADEN IST IN DIE DRITTE RUNDE GESTARTET

Vom 23. bis 25.10.2015 hat der Jugendposaunenchor Südbaden unter der Leitung von Landesposaunenwart Heiko Petersen seine erste Arbeitsphase für die neue Projektphase 2015 bis 2017 im Bildungshaus St. Bernhard in Rastatt abgehalten.

11 Bläser(innen) haben im Sommer aufgehört und die Besetzung konnte bei den Vorspielen im ersten Halbjahr 2015 wieder auf 30 Bläser(innen) ergänzt werden. Die Verteilung der Bläser(innen) auf die südbadischen Bläserbezirke sieht jetzt folgendermaßen aus: Bodensee: 2, Emmendingen-Freiburg-Müllheim: 3, Ortenau: 9, Baden-Baden: 1, Karlsruhe-Stadt: 2, Alb-Pfingz: 1, Pforzheim-Stadt und -Land: 12. Es ist durchaus bemerkenswert, dass die beiden südbadischen Bezirke mit einer bezirklichen Jungbläuerschule überdurchschnittlich viele Bläser(innen) stellen.

Es war ein tolles und verheißungsvolles erstes Probenwochenende, dass vor allem die Erarbeitung der Stücke für das besondere Highlight dieser Phase, den Deutschen Posaumentag in Dresden, auf dem Programm hatte. In Dresden wird der Jugendposaunenchor Südbaden zusammen mit 15 anderen Jugendposaunenchor(en) aus ganz Deutschland bei der Serenade am Samstagabend den Kleinen Chor bilden. Das wird schon etwas Besonderes, vor rund 18.000 Bläser(innen) und mehreren tausend weiteren Zuhörer(innen) zu spielen!

Ganz im Zeichen des DEPT steht auch die zweite Arbeitsphase vom 8. bis 10. April in der Jugendbildungsstätte in Ludwigshafen am Bodensee. Dort wird Landesposaunenwartin Kerstin Dikhoff aus Bayern zu Gast sein, die auch die vereinigten Jugendposaunenchor(en) in Dresden dirigieren wird. Die Stücke für Dresden, aber auch weitere schöne Stücke kann man dann im Abschlusskonzert am 10. April um 17 Uhr in der Lutherkirche Konstanz (Lutherplatz 1) hören. Wir freuen uns auf zahlreiche Zuhörer(innen)!

Ein besonderer Dank gilt dem Förderverein Badische Posaunenarbeit, der die Arbeit unserer Jugendposaunenchor(en) zunächst für zwei Projektphasen zugesagt hat und jetzt die Unterstützung aufgrund des großen Erfolgs weiterführt!

Die aktuelle Besetzung des Jugendposaunenchores Südbaden:

Trompete:	Julian Daub, Posaunenchor Wilferdingen Andreas Denzler, Posaunenchor Dietlingen Lukas Denzler, Posaunenchor Dietlingen Jonas Fackelmayer, Posaunenchor Bodanrück Angelika Fünfgeld, Posaunenchor Friesenheim Luca Hasenburg, Posaunenchor Achern Miriam Kässinger, Posaunenchor Broggingen Nils Petersen, Posaunenchor Offenburg Helen Pfatteicher, Posaunenchor Durlach-Aue Mathilda Pfatteicher, Posaunenchor Vörstetten Eva Preschle, Posaunenchor Kippenheim Vanessa Reuter, Posaunenchor Sperlingshof Phillipp Schelling, Posaunenchor Wilferdingen Anna Vetter, Posaunenchor Dietlingen
Waldhorn:	Arno Venter, Posaunenchor Bühl
Posaune:	Laura Barth, Posaunenchor Offenburg Theo Becker, Posaunenchor Bodanrück Noah Fandrey, Posaunenchor Dietlingen Katharina Fünfgeld, Posaunenchor Friesenheim Katja Haas, Posaunenchor Dietlingen Thomas Haas, Posaunenchor Dietlingen Pia Häß, Posaunenchor Dinglingen Damaris Henninger, Posaunenchor Diersburg Elias Jakob, Posaunenchor Rüppurr Christopher Reuter, Posaunenchor Sperlingshof Sofie Schmitt, Bläserkreis der Christuskirche Karlsruhe Juliane Stängle, Posaunenchor Dietlingen Natalie Wendling, Posaunenchor Diersburg
Bassposaune:	Lukas Brückel, Posaunenchor Wilferdingen Mirjam Heckmann, Posaunenchor Schwanau
Tuba:	Lennart Spuck, Posaunenchor Emmendingen Heiko Petersen

JUGENDPOSAUNENCHOR NORDBADEN

JUGENDPOSAUNENCHOR NORDBADEN 3.0

Der Jugendposaunenchor Nordbaden ist im März 2016 erfolgreich in seine dritte Runde gestartet. Mit einer deutlich erweiterten Besetzung, gewachsen von vormals 22 auf nun 29 jungen Bläserinnen und Bläsern im Alter von 14 bis 25 Jahren, fand vom 4. bis 6. März das erste Probenwochenende in der Ev. Jugendtagungsstätte Neckarzimmern und vom 18. bis 20. März das zweite im CVJM Lebenshaus Schloss Unteröwisheim statt. Es wurde fleißig geübt und eine tolle Gemeinschaft erlebt. Sowohl die Musik als auch das Miteinander klappten von Anfang an hervorragend und es hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht. Natürlich ist es am Anfang immer besonders spannend, ob es gut geht, da die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sich aus Posaunenchören des gesamten nordbadischen Raums zusammensetzen und in dieser Besetzung noch nie miteinander musiziert haben.

Die Mitglieder des Jugendposaunenchores Nordbaden für die Jahre 2016 und 2017 sind:

Trompete:

Viktoria Ernst, Posaunenchor Heidelberg-Luthergemeinde
 Susanne Fleps, Posaunenchor Adelshofen
 Anton Gramberg, Posaunenchor CVJM Bruchsal
 Lukas Jäger, Posaunenchor Meckesheim
 Karolin Kirchner, Schriesheim
 Myriam Knapp, Posaunenchor Haßmersheim
 Jordana März, Haßmersheim
 Ina Lechleiter, Posaunenchor CVJM Bruchsal
 Max Ockert, Posaunenchor Unteröwisheim
 Daniel Riehl, Posaunenchor Leutershausen
 Frieder Schütze, Posaunenchor Leutershausen
 Yannik Schwiderke, Posaunenchor Weinheim-Peterskirche
 Stephan Siebig, Posaunenchor Sandhausen
 Paula Welz, Posaunenchor Mauer
 Annika Zimmermann, Posaunenchor Flinsbach
 Annika Zumbach, Posaunenchor Oberöwisheim

Waldhorn:

Johannes Jakoby, Posaunenchor Edingen
 Nora Plasencia-Duhm, Posaunenchor Haßmersheim

Posaune:	Mirjam Batzler, Posaunenchor Neckarelz Debora Habiger, Posaunenchor Wenkheim Samuel Michel, Posaunenchor Feudenheim Daniel Ott, Posaunenchor Weinheim-Peterskirche Julia Siebig, Posaunenchor Sandhausen Pia Tenbaum, Posaunenchor Heddesheim Andreas Thalacker, Posaunenchor Haßmersheim Charlotte Wetzler, Posaunenchor Blankenloch
Bassposaune:	Frederik Dietrich, Posaunenchor Schriesheim Felix Schütze, Posaunenchor Neckarelz
Tuba:	Iris Bleier, Posaunenchor Ruit

Da der Jugendposaunenchor Nordbaden auch bei den vereinigten Jugendposaunen-
chören bei der Serenade auf dem Deutschen Evangelischen Posaumentag in Dresden
mitwirkt, wurde das Programm deutlich davon geprägt und sah insgesamt so aus:



Werner Heinrich Schmitt:	Fanfare über den Choral „Liebster Jesu, wir sind hier“
Georg Friedrich Händel:	Tochter Zion (passend zum Palmsonntag!)
Antonio Vivaldi:	Allegro aus dem Concerto B-Dur
Georg Friedrich Händel	La Réjouissance aus der Feuerwerksmusik
Dieter Wendel:	Suite „Über die Elbe“ in vier Sätzen
Christoph Georgii:	Choralpartita „Jesu, meine Freude“ (Uraufführung)
Ulrich Nehls:	He's got the whole World
Bart Howard:	Fly Me to the Moon
Hartmut Grosch:	Abend ward, bald kommt die Nacht
Engelbert Humperdinck:	Ouvertüre zur Oper „Hänsel und Gretel“
Zugabe: John Iveson:	A Nightingale sang in Berkeley Square

Somit war das Programm des ersten Konzertes in der neuen Besetzung am 20. März 2016 in der Ev. Kirche in Graben ein Mix aus DEPT-Stücken, Musik zum Palmsonntag und festlicher und fetziger Bläsermusik. Das Konzert war dadurch sehr kurzweilig und die zahlreichen Zuhörer freuten sich sichtlich an dem musikalischen Niveau und der Spielfreude der jungen Musikerinnen und Musiker. Dies zeigte sich auch deutlich in



der Kollekte am Ausgang, die für den Förderverein Badische Posaunenarbeit e. V. bestimmt war, der den Jugendposaunenchor zur Hälfte finanziert.

Das Konzert wurde mit Wortbeiträgen von Landesobmann Dr. Ulrich Fischer zum Palmsonntag ergänzt und das Wechselspiel von Musik und Text bildete ein stimmiges Ganzes. Die Mitglieder des Jugendposaunenchores Nordbaden und sein Leiter Landesposaunenwart Armin Schaefer freuen sich schon auf das nächste Wochenende, das im Oktober zusammen mit dem Jugendposaunenchor Pfalz auf Burg Rotenberg bei Rauenberg stattfinden wird. Es wird zwei Gemeinschaftskonzerte geben:

2. Oktober 2016, 19:30 Uhr, Ev. Kirche Walldorf

3. Oktober 2016, 17:00 Uhr, Stiftskirche Landau

Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Armin Schaefer

Verkauf, Reparatur und Service aller Instrumente

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag und Samstag

9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Freitag

10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Ulrich Dürr
Orchesterbedarf & Musikalien

Bachstraße 15

75053 Gondelsheim

Tel.: 07252 / 8 63 63

Fax: 07252 / 8 76 81



Musikinstrumente aller Art

MUSIK  **GÖTZ**

74915 Waibstadt, Ringstraße 4

☎ 07263/5632

Kühnl & Hoyer

Trompeten Sella G

Bassposaunen

Tenorposaunen

Bolero + Slokar - Modelle



Miraphone

Flügelhörner, Tenorhörner

Baritone, Bässe

König & Meyer

Notenständer

Instrumentenständer

Ausführung aller **Reparaturen**

fachmännisch und preiswert

eMail: musik-goetz@t-online.de



AUSSAGEKRÄFTIGE INTERNETADRESSEN

... FÜR POSAUNENCHÖRE UND BLÄSERBEZIRKE

Die Badische Posaunenarbeit kann ihren Posaunenchören und Bläserbezirken im Rahmen ihres Hostingvertrags kostenlose Subdomains anbieten, um zum einen einheitliche Adressen zu erhalten und zum andern manch kryptisch anmutende Internetadresse in eine vernünftig lesbare und logische umzuwandeln.

Zu diesem Anlass haben Förderverein Badische Posaunenarbeit und die Posaunenarbeit die schöne Domain „posaunenchor.de“ günstig erwerben können und stellen sie Euch zur Verfügung. Somit wird vor „posaunenchor.de“ einfach der Name des Ortes oder Bezirks gestellt und durch einen Punkt getrennt, also zum Beispiel „bodensee.posaunenchor.de“ (www wird nicht benötigt) für den Bläserbezirk Bodensee. Bei mehreren Posaunenchören in einem Ort, wird der Ort abgekürzt und nach einem Minuszeichen die Gemeinde genannt, z. B. „ka-christuskirche.posaunenchor.de“. Diese Subdomain wird auf Wunsch von uns eingerichtet und umgeleitet auf die bisherige schon vorhandene Adresse des Posaunenchores oder Bezirks und erscheint dann auch oben in der Adresszeile des Internetbrowsers.

Außerdem können wir Euch zu jeder neu eingerichteten Subdomain auch eine E-Mail-Adresse in dieser Art zum Beispiel „bodensee@posaunenchor.de“ einrichten, die dann auf eine vorhandene Adresse umgeleitet wird.

Bei Interesse an einer solchen Subdomain und E-Mail-Adresse bitte eine Mail an armin.schaefer@posaunenarbeit.de schicken und die bisherige Domain nennen.

Die Bereitstellung einer Subdomain hat nichts mit der Erstellung oder Einrichtung einer Homepage oder der Bereitstellung von Speicherplatz auf einem Server zu tun. Wer daran Interesse hat, liest bitte den entsprechenden Artikel auf Seite 42 f. ☺

Armin Schaefer

[<http://posaunenarbeit.de/armin-schaefer.html>]

TAGESSEMINAR ZUR HOMEPAGE-ERSTELLUNG

Termin und Ort:	nach Absprache mit den Interessenten
Dauer:	9:00 bis 18:00 Uhr an einem noch zu vereinbarenden Samstag oder Sonntag
Kosten:	je nach Ort unterschiedliche Verpflegungs- und Raumkosten, es fallen keine weiteren Kosten für Seminar oder Software etc. an.
Anmeldung:	Bitte schreibt eine Mail an armin.schaefer@posaunenarbeit.de . Ort und Termin werden dann mit Euch individuell vereinbart.
Mindestteilnehmerzahl:	6 (max. 20)
Voraussetzungen:	grundlegende Computerkenntnisse, Laptop oder Macbook mit WLAN, Internetbrowser (Firefox, Chrome, MS IE, Safari o. Ä. in der jeweils aktuellsten Version), einfaches Grafikbearbeitungsprogramm (z. B. kostenlose sehr gute Möglichkeit: IrfanView)
Inhalte:	Konzeption einer Homepage, Einführung in Weebly, Erstellung und Veröffentlichung einer eigenen Homepage, einfache Bearbeitung von Fotos. Am Ende des Seminars ist das Grundgerüst der eigenen Homepage fertig und schon teilweise mit Inhalten gefüllt.

Sobald genügend Anmeldungen vorliegen, bekommen alle Interessenten eine Mail für die Termin- und Raumsuche. Sollte es genügend Interessenten geben, sind auch zwei oder mehr Tagesseminare in verschiedenen Regionen Badens denkbar.

Hintergrund: Im Zuge meiner Recherchen für die Übersichtskarte der badischen Posaunenchöre [posaunenarbeit.de/karte.html] ist mir aufgefallen, dass es Posaunenchöre, Gemeinden und Bläserbezirke gibt, die gar keine oder wenig ansprechende Internetauftritte haben. Auch die Darstellung auf mobilen Endgeräten wie Handy & Co. wird oftmals nicht beachtet. Die Homepage der Badischen Posaunenarbeit ist seit dem Sommer 2015 bei einem Homepagebaukastenanbieter namens Weebly. Unsere Erfahrungen damit sind durchweg positiv. Dieses System ist schon in der kostenlosen Version für die meisten Belange völlig ausreichend und sehr einfach zu handhaben. Wer mit einer Textverarbeitung umgehen kann, kann auch eine Homepage mit Weebly erstellen.

Man muss sich um keinen Server oder die Einrichtung irgendwelcher CMS-Systeme oder HTML-Codes oder sonst etwas kümmern. Auch die Darstellung auf Handy und Tablet wird automatisch optimal erledigt. Auf dem eigenen Computer muss keine weitere Software installiert werden, da Weebly komplett webbasiert (also im Internetbrowser) abläuft. Es ist heutzutage also überhaupt kein Problem mehr, einen

Anmeldung



für Kinder und Jugendliche bis **18** Jahre
für Lehrgänge und Freizeiten der Badischen Posaunenarbeit

Hiermit melde ich mein Kind für folgende Maßnahme an

Bezeichnung

Ort

Datum

Angaben zum Kind

Name, Vorname

Posaunenchor

Instrument

Straße

PLZ Ort

Telefon

E-Mail

Krankenkasse

Teilnahme als

Vegetarier(in)



.....

.....

von bis

.....

.....

.....

..... spielt seit

.....

.....

..... Geburtsdatum

.....

.....

Chorleiter(in) Bläser(in) (betrifft nur Chorleiterlehrgänge!)

Ja Nein

ANMELDUNG für Personen ab 18 Jahren



Posaunenchor

Maßnahme

Ort vom bis

Person 1 - Name, Vorname			
Anschrift			
E-Mail			
Tel.	Fax	Geb. am	Instrument
Zimmerwunsch <small>Bitte Hinweise beachten!</small> <input type="radio"/> Einzelzimmer <input type="radio"/> Mehrbettzimmer	Vegetarier(in) <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	Teilnahme als (betrifft nur Chorleitungslehrgänge!) <input type="radio"/> Chorleiter(in) <input type="radio"/> Bläser(in)	
Person 2 - Name, Vorname			
Anschrift			
E-Mail			
Tel.	Fax	Geb. am	Instrument
Zimmerwunsch <small>Bitte Hinweise beachten!</small> <input type="radio"/> Einzelzimmer <input type="radio"/> Mehrbettzimmer	Vegetarier(in) <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	Teilnahme als (betrifft nur Chorleitungslehrgänge!) <input type="radio"/> Chorleiter(in) <input type="radio"/> Bläser(in)	
Person 3 - Name, Vorname			
Anschrift			
E-Mail			

Tel.	Fax	Geb. am	Instrument
Zimmerwunsch Bitte Hinweise beachten! <input type="radio"/> Einzelzimmer <input type="radio"/> Mehrbettzimmer	Vegetarier(in) <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	Teilnahme als (betrifft nur Chorleitungslehrgänge!) <input type="radio"/> Chorleiter(in) <input type="radio"/> Bläser(in)	

Bitte diese Hinweise beachten:

Anmeldung: Dieses Formular ist nur für Personen ab 18 Jahren bestimmt. Für Personen unter 18 Jahren muss das spezielle Anmeldeformular benutzt werden. Personen ab 18 Jahren können sich auch über das Internet anmelden: www.programm.posaunenarbeit.de oder per E-Mail: anmeldung@posaunenarbeit.de. Bei E-Mail-Anmeldung bitte alle erforderlichen Daten - siehe oben - angeben!

Es ist jeweils anzugeben, ob man ein Einzelzimmer wünscht, für das ein Zuschlag erhoben wird. Bitte die Ausschreibung beachten! Der Zimmerwunsch kann nur solange berücksichtigt werden, wie entsprechende Kapazitäten vorhanden sind. Die Vergabe erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung in der Geschäftsstelle.

In der Regel teilt die Geschäftsstelle innerhalb einer Woche mit, ob man zu der Maßnahme zugelassen wurde.

Ca. 3 Wochen vor Beginn der Maßnahme erhält man einen Rüstbrief mit allen wichtigen Informationen. Diesem ist auch zu entnehmen, ob man ein Einzelzimmer erhalten hat und dementsprechend den Zuschlag zahlen muss.

Zahlung des Teilnehmerbeitrags: Die angegebenen Teilnehmerbeiträge und der EZ-Zuschlag sind vor Beginn der Maßnahme an die im Rüstbrief genannte Bankverbindung zu überweisen.

Rücktritt: Tritt ein angemeldeter Teilnehmer bis vier Wochen vor Beginn der Maßnahme zurück, wird eine Bearbeitungspauschale von EUR 12,50 erhoben. Ab dann sind 50% der Teilnehmerkosten zu zahlen. Tritt man am Tag des Beginns zurück oder erscheint nicht oder verlässt eine Maßnahme früher, sind die kompletten Lehrgangskosten (zzgl. EZ-Zuschlag laut Rüstbrief) zu zahlen.

Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass ich die Hinweise zur Kenntnis genommen und die oben angemeldeten Personen darüber informiert habe.

..... Datum Ort Unterschrift

Es können nur vollständig ausgefüllte und unterschriebene Anmeldungen angenommen werden!
 Per Post an EOK-31P, Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe oder Fax: 0721 917525308

Gesundheitliche Einschränkungen / medikamentöse Dauerbehandlung
(z.B. Allergien, Herzfehler, Hautempfindlichkeit)

.....

.....

Datum der letzten Impfung gegen Wundstarrkrampf

Datum der letzten Zeckenschutzimpfung

Elternerklärung:

Hiermit erteilen wir unserem Kind Schwimmerlaubnis o Ja o Nein

Wir sind während der obigen Maßnahme wie folgt zu erreichen:

.....

Wir sind damit einverstanden, dass sich unser Kind nach genauer Absprache mit der Leitung mit mindestens zwei weiteren Teilnehmer(inne)n von der Gruppe entfernen darf. Für diese Zeit entfällt die Haft- und Aufsichtspflicht der Leitung. Die zusätzliche Unfall- und Haftpflichtversicherung gilt jedoch auch dann.

Wir nehmen zur Kenntnis, dass bei erforderlichen Fahrten auch Privat-PKW benutzt werden, und erkennen die vorstehenden Reisebedingungen an.

Die **Regularien** (<http://programm.posaunenarbeit.de>) der Badischen Posaunenarbeit haben wir zur Kenntnis genommen und akzeptieren sie.

.....

Ort, Datum, Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Per Post an EOK-31P, Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe oder Fax: 0721 917525308.

Posaunenchor oder Bläserbezirk mit einer ansprechenden Homepage auszustatten, die auf allen Endgeräten gelesen werden kann und technisch auf dem neuesten Stand ist und bleibt. Und je nach Konzeption der Homepage ist auch die weitere Pflege wenig aufwendig und schnell erledigt.

Ich freue mich auf Eure Anmeldungen und den gemeinsamen Tag mit Euch.

Armin Schaefer

[<http://posaunenarbeit.de/armin-schaefer.html>]



– ein idealer Treffpunkt für **Chöre, Instrumentalgruppen**
und für **Musikfreizeiten**

Das moderne Tagungszentrum der Evangelischen Kirche in Pforzheim bietet – insbesondere in den Schulferien – ideale Rahmenbedingungen für Großgruppen mit bis zu 130 Personen.

In unserem Plenum können sie gemeinsam musizieren und sich in weiteren 17 Tagungsräumen in kleineren Besetzungen vorbereiten.

Unsere Küche und unser Service freuen sich darauf Ihren Aufenthalt angenehm zu gestalten.

Interesse? Informieren Sie sich auf unserer Homepage www.hohenwart.de oder wenden Sie sich telefonisch an uns. Wir erstellen Ihnen gerne ein passendes Angebot.

Hohenwart Forum • Schönbornstr. 25 • 75181 Pforzheim-Hohenwart
Telefon 0 72 34 / 606-0 • Fax 0 72 34 / 606-46 • E-Mail info@hohenwart.de

NEUES AUS DEM FÖRDERVEREIN

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Fördervereins fand wieder im Anschluss an den Landesvertretertag der Badischen Posaunenarbeit in Karlsruhe statt. Nach der Aussprache zu dem zuvor versandten Geschäftsberichten des Vorstands und der Stiftung für das Jahr 2015 und den Berichten der Kassenprüfer wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Unter Tagesordnungspunkt 9 erfolgte die turnusgemäße Wahl zum Kuratorium der Stiftung. Das Kuratorium besteht aus mindestens drei gewählten Vertreter(inne)n sowie den entsandten Mitgliedern des EOK und des LAK. Maximal sind vier zusätzliche Kandidat(inn)en aus dem Kreis der Stifter möglich.

Für die anstehende Periode von drei Jahren wurden gewählt: Marie-Luise Haspel, Bernd Kappenstein, Dr. Gesine von Kloeden, Ralf Klöpfer, Peter Mülbaier und Dr. Jan Ernest Rassek. Matthias Bretschneider bedankte sich bei den Kandidaten, die allesamt ihre Wahl annahmen. Von Seiten des EOK wird Kord Michaelis in das Gremium entsandt, für den LAK wird weiterhin Gisela Kirchberg-Krüger im Kuratorium mitentscheiden.

Kraft Amtes sind Landesobmann Dr. Ulrich Fischer und die Landesposaunenwarte Heiko Petersen und Armin Schaefer Mitglied im Kuratorium. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung trafen sich die Kuratoren und bestätigten Peter Mülbaier in seinem Amt als Vorsitzender des Kuratoriums.

Matthias Bretschneider brachte seine Freude über den Zuwachs im Kuratorium zum Ausdruck. Dies sei zum einen ein Zeichen der Anerkennung der Arbeit des Gremiums, zum anderen auch ein gutes Signal über den inneren Zirkel der Posaunenarbeit hinaus, dass hier ein Gebilde reift, das einer Zustiftung unbedingt würdig ist. Nachdem in den vergangenen Jahren der Aufbau des Kapitalstocks das wichtigste Ziel der Stiftung war, können in den kommenden Jahren gestaltende Maßnahmen in Angriff genommen werden. Für die Stiftung hatte Kuratoriumsmitglied Ralf Klöpfer bereits im Rahmen des Landesvertretertages die Idee vorgestellt, die landesweite Errichtung von Bläferschulen fördern zu wollen. Details dazu sind im BPJ-Artikel „Neues aus der Stiftung“ sowie auf unserer Homepage zu finden. Grundsätzliche Interessenbekundungen der Bezirke können ab sofort eingereicht werden.

In seinem Ausblick auf das Jahr 2016 formulierte Matthias Bretschneider seinen Wunsch, die Anzahl der Vereinsmitglieder deutlich auf über 400 zu erhöhen. Die Posaunenarbeit erhebt seit jeher keine eigenen Mitgliedsbeiträge und leistet doch wertvolle Arbeit für alle Bläserinnen und Bläser im Land. Es erscheine daher doch sehr naheliegend, zumindest indirekt durch die Mitgliedschaft im Förderverein - oder vielleicht auch durch eine regelmäßige Spende - freiwillig einen finanziellen Beitrag zur Posaunenarbeit zu leisten. Über die Verwendung der Mittel kann im Rahmen der Vereinsarbeit mitbestimmt werden.

Darüber hinaus unterstütze der Verein das Hauptamt durch zusätzliche Kontakte und Aktivitäten, die allen Bläserinnen und Bläsern, also letztlich allen Posaunenchören zugute kommen. Mit kaum mehr als einem Euro pro Monat ist die Mitgliedschaft zudem sehr günstig zu bekommen. Durch eine große Zahl von Mitgliedern kann der Verein trotz der geringen Beiträge Großes bewegen.

Auf drei Veranstaltungen des Fördervereins und der Stiftung wurde besonders hingewiesen:

- So wird am Muttertag, 8. Mai 2016, das Hoffest des Weigutes Rinklin in Zusammenarbeit mit einem Bezirksbläserensemble des Bezirks Emmendingen-Freiburg-Müllheim unter der Leitung von Frieder Reich statt finden. Hierzu sind alle herzlich eingeladen.
- Erstmals wird 2016 in Kooperation mit dem Nationaltheater Mannheim ein Projektposaunenchor der Badischen Posaunenarbeit beim Open Air des „Mozartsommers“, eines international besetzten Festivals des Nationaltheaters, mitwirken. Über 120 Freiwillige haben sich bereits gemeldet, um am 17. Juli unter der Leitung von Dr. Stefan Hübsch den Schwetzingen Schlossgarten zum Schwingen zu bringen.
- Im weiteren Verlauf des Jahres wird auch wieder ein Kinder- und Jungbläserntag des Fördervereins für alle Anfängerinnen und Anfänger der Posaunenarbeit stattfinden. Details sind noch in Arbeit.

Alle Veranstaltungen sollen auch dazu beitragen, die attraktive Arbeit der Posaunenchorre in Baden bekannt zu machen und andere zum Mitmachen in unserer Kirche einzuladen.

Matthias Bretschneider, Vorsitzender des Fördervereins

„Förderverein und Stiftung haben eine neue, gemeinsame Homepage - schaut doch mal vorbei.

Anmeldung wie bisher unter [Stiftung.Posaunenarbeit.de] oder unter [FV.Posaunenarbeit.de]“.

Mitglieder des neuen Kuratoriums: (v. l. n. r.) Dr. Ulrich Fischer, LPW Armin Schaefer, LPW Heiko Petersen, Gisela Kirchberg-Krüger, Ralf Klöpfer, Marie-Luise Haspel, Sami Sharif, Peter Mülbaier (nicht im Bild; Bernd Kappenstein, Dr. Gesine von Kloeden, Dr. Jan-Ernes Rassek)



FÖRDERVEREIN UND STIFTUNG

Förderverein Badische Posaunenarbeit e.V.



Wir wollen

- die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen fördern,
- Familien unterstützen, um ihnen die Teilnahme an Lehrgängen und Freizeiten zu erleichtern,
- die Anfängerausbilder- und Chorleiterlehrgänge der Badischen Posaunenarbeit bezuschussen,
- Projekte der Badischen Posaunenarbeit unterstützen.

Wenn Sie uns bei diesem Bemühen unterstützen wollen, füllen Sie bitte die unten stehende Beitrittserklärung aus und senden sie per Post an unsere Geschäftsführerin Ulrike Spiegel, Bismarckstraße 29, 79379 Müllheim oder als eingescannte Datei an info@fv.posaunenarbeit.de.

Sie können die Beitrittserklärung auch online abgeben unter www.fv.posaunenarbeit.de

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen / erklären wir unseren Beitritt zum *Förderverein Badische Posaunenarbeit e.V.* Die Mitgliedschaft ist zu verstehen als (bitte ankreuzen):

- Einzelmitgliedschaft für Erwachsene mit 15,- € Jahresbeitrag
- ermäßigte Einzelmitgliedschaft für in Ausbildung Stehende mit 10,- € Jahresbeitrag
- Mitgliedschaft für einen Posaunenchor bis 15 Mitglieder mit 75,- € Jahresbeitrag
- Mitgliedschaft für einen Posaunenchor ab 16 Mitgliedern mit 125,- € Jahresbeitrag
 - Der Posaunenchor wird vertreten durch untenstehende Person.
 - Der Posaunenchor ist ein eingetragener Verein.
- Mitgliedschaft einer juristischen Person (z. B. Kirchengemeinde) mit 125,- € Jahresbeitrag

Ich erkläre mein Einverständnis / wir erklären unser Einverständnis, dass die folgenden Angaben in einer Mitgliederdatei gespeichert werden.

Name des Mitglieds:

Datum, Unterschrift:

Alle Zusendungen des Vereins sollen an folgende Adresse gerichtet werden:

Name:

Straße: PLZ Ort:

Telefon: E-Mail:

Lassen Sie den Mitgliedsbeitrag bequem von Ihrem Konto abbuchen.

Füllen Sie hierzu bitte nachstehendes **Lastschriftmandat** aus.

SEPA-Lastschriftmandat

an den Zahlungsempfänger Förderverein Badische Posaunenarbeit e.V. mit der
Gläubiger-ID: DE27ZZZ00000107056 · IBAN: DE59520604100005011418 · BIC: GENODEF1EK1

Ich ermächtige den Zahlungsempfänger, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

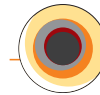
Mandatsreferenz: Wird der Förderverein dem neuen Mitglied nach Eingang der Beitrittserklärung mitteilen.

IBAN des Zahlungspflichtigen*:

D	E																						
Bankleitzahl											Kontonummer (rechtsbündig mit führenden Nullen)												

(* Information steht
auf dem Kontoauszug
oder der Girokarte)

.....
Unterschrift(en) des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber) / Ort / Datum



An
Weingut Friedhelm Rinklin
Hauptstraße 94
79356 Eichstetten a.K.

Bestellung von Stiftungswein Badische Posaunenarbeit

Bestellung von Stiftungswein gegen Rechnung:

Durch unseren Sponsor Friedhelm Rinklin und Ihre Beteiligung kommen für jede Flasche Ihrer Bestellung 2,- € dem Kapitalstock der Stiftung Badische Posaunenarbeit zugute.

Als Stiftungsweine werden vier RINKLIN-Gutsweine aus biologischem Anbau angeboten.

Die bestellte Gesamtmenge kann beliebig zusammen gestellt werden und muss durch 6 teilbar sein. Kleinere Mengen nur auf Anfrage.

Weißburgunder trocken 0,75 l	à 8,- €		Flasche(n)
Grauburgunder trocken 0,75 l	à 9,- €		Flasche(n)
Spätburgunder trocken 0,75 l aus dem großen Holzfass	à 9,- €		Flasche(n)
Regent trocken 0,75 l aus dem großen Holzfass	à 9,- €		Flasche(n)
Rivaner Sekt brut 0,75 l	à 10,- €		Flasche(n)

Zuzüglich Frachtbeteiligung pauschal 6,- €; ab einem Warenwert von 230,- € erfolgt die Lieferung frei Haus.

Die Preise enthalten bereits die gesetzliche MwSt. von 19 %.

Alle Angaben Stand 1. Juli 2015

Die Lieferung erfolgt an die nachfolgend genannte Bestell- und Rechnungsadresse:

Vorname und Name:

Straße und Hausnr.:

PLZ und Ort:

Telefon:

Datum:

Unterschrift:

Bestellungen können auf folgenden Wegen erfolgen:

- per Briefpost mit dem obigen ausgefüllten Bestellformular
- oder das ausgefüllte Bestellformular scannen und als E-Mail-Anhang versenden an: rinklin.weine@t-online.de
- oder online über www.rinklin.de





NEUES VON DER STIFTUNG

Die Stiftung Badische Posaunenarbeit kann auf ein erfolgreiches Jahr 2015 zurückblicken. Die Zahlen des vergangenen Jahres, die auf der Mitgliederversammlung des Fördervereins vorgestellt wurden, zeigten den höchsten Zuwachs an Zustiftungen seit Gründung der Stiftung. Mit 9 Zustiftungen in einer Höhe von 11.303,51 € betragen die Zustiftungen nun 41.619,51 €.

Ein leuchtendes Beispiel war unser früherer Landesobmann und Vorstandsvorsitzender, Wilhelm von Ascheraden, der uns seine großzügige Zustiftung in Höhe von 5.000 € am Ende des schönen, aber sehr schweißtreibenden Landesposaunentages in Offenburg avisiert hatte. Eine erneute Zustiftung unseres Gründungsstifters Artur Brecht soll ebenso dankend erwähnt werden wie die Zustiftungen von Markus Heckmann und unseres Kuratoriumsvorsitzenden Peter Mülbaier.

Auch in 2015 fanden wieder Stiftungskonzerte statt, die entweder zu Spendeneinnahmen oder zu Zustiftungen führten. Herzlichen Dank an dieser Stelle an den CVJM Linkenheim und die Familie Rinklin. Ebenso konnten wir die Zustiftung aus dem Jahresschlusskonzert 2014 der Badischen Posaunenarbeit verbuchen.

Der Verkauf unserer Stiftungsweine läuft unverändert gut. Auch in 2015 konnten wir hierfür durch den Biolandhof Rinklin eine Zustiftung über 1.000 € entgegennehmen. Krönender Abschluss war die Vorstellung des neuen Stiftungssektes auf dem Konvent der Bezirke auf Schloss Flehingen und beim Jahresschlusskonzert 2015 in Neckarelz. Wir haben also die Möglichkeiten weiter ausgebaut, mit jeder wohlschmeckendem Stiftungswein- und Sektflasche die Stiftung mit je insgesamt 2 € zu unterstützen.

Bekanntlich hatten Matthias Bretschneider und Peter Mülbaier zum Landesposaunentag die neuen Sammel-Displays vorgestellt, mit denen jeder Chor vielfältige Möglichkeiten hat, auch Kleinbeträge für eine Zustiftung einzusammeln. Nun konnten wir zum Jahresende bereits 1.280,51 € als Zustiftung aus den Sammel-Displays entgegennehmen. Das ist ein erfreulicher Anfangserfolg. Trotzdem möchten wir nochmals an unsere über 251 Posaunenchöre im Land appellieren, diese Sammel-Displays aktiv und kreativ einzusetzen. Man kann diese Displays nicht nur zu Konzerten aufstellen. Weitere Einsatzmöglichkeiten sind Geburtstage, Gemeindefeste oder auch als Spendenbox im Probenraum. Wenn es uns gelingen würde, dass jeder der 251 Posaunenchöre pro Jahr 200 € in den Sammeldisplays einsammelt, könnten wir jährlich eine Zustiftung von über 50.000 € verbuchen.

Die Zustiftungen wurden ergänzt durch zahlreiche Spenden. Wir möchten uns insbesondere bei Familie Hartmut Zimmermann für die Spendensammlung anlässlich der Geburtstagsfeier bedanken.

Da die Stiftung auch in 2015 Fonds- und Zinserträge in Höhe von 1674,15 € erwirtschaften konnte, konnte das Kuratorium erstmalig eine zweckgebundene Rücklage einstellen.

STIFTUNG UNTERSTÜTZT DIE GRÜNDUNG VON BEZIRKSBLÄSERSCHULEN

Es wurde der Beschluss gefasst, jährlich die Gründung einer weiteren Bezirksbläferschule zu unterstützen. Wir haben in Baden derzeit vier Bezirksbläferschulen. Und der Erfolg dieser Bläferschulen zeigt, dass die Gründung weiterer Bezirksbläferschulen der langfristigen Unterstützung der Badischen Posaunenarbeit dient.

Ralf Klöpfer, stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Badische Posaunenarbeit, stellte auf dem Landesvertretertag am 12. März 2016 die Grundzüge dieses Unterstützungspaketes der Stiftung vor: Die Stiftung Badische Posaunenarbeit schreibt im Frühjahr eines jeden Jahres die Gründung mindestens einer neuen Bezirksbläferschule aus.

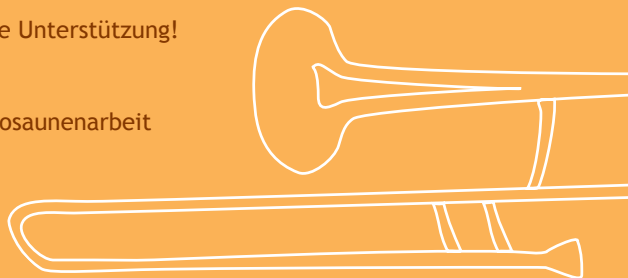
Interessierte Bezirke können sich bis zum Sommer bei der Stiftung um den Zuschlag bewerben. Im Herbst entscheidet die Stiftung über den Gewinner der Ausschreibung. Im folgenden Jahr wird die Bezirksbläferschule gemeinsam mit Bezirk und Stiftung gegründet. Dabei wird der zur gründenden Bezirksbläferschule ein Gründungskapital von 1.000 € zur Verfügung gestellt, Ein Projektteam des Kuratoriums arbeitet Hilfestellungen und Handreichungen bezüglich der Konzeption der Bezirksbläferschule inkl. Rechtsform, Personalkonzept und Finanzierung aus und erstellt Informationsmaterial zu den Formalitäten bei der Gründung einer Bezirksbläferschule sowie Vorlagen für Werbe- und Arbeitsmaterialien sowie zum Aufbau einer Website, die auch von den bereits bestehenden Bezirksbläferschulen genutzt werden können. Ebenso übernimmt das Projektteam der Stiftung die Organisation eines regelmäßigen Erfahrungsaustauschs mit bestehenden Bezirksbläferschulen, insbesondere in der Aufbauphase.

Wir möchten auch an dieser Stelle an die Bezirksverantwortlichen appellieren, diese Unterstützung der Stiftung Badische Posaunenarbeit zur Gründung von Bezirksbläferschulen anzunehmen und sich bis zu den Sommerferien 2016 für den Zuschlag zu bewerben.

Der Rückblick auf das Jahr 2015 soll uns allen Ansporn sein, aktiv nach weiteren Zustiftern und Zustiffterinnen zu suchen. Auch wenn das Vermögen der Stiftung zum Jahresende 2015 auf nunmehr 135.307,80 € angewachsen ist, brauchen wir noch ein deutlich höheres Vermögen, um aus den Erträgen die Arbeit der Badischen Posaunenarbeit dauerhaft und langfristig unterstützen zu können, wie es in unserer Satzung unserer Stiftung steht.

Herzlichen Dank schon jetzt für Eure Unterstützung!

Sami Sharif,
Geschäftsführer Stiftung Badische Posaunenarbeit



RÜCKBLICK BADEN



EHEMALIGE WIEDERGEWINNEN IST DAS ZIEL

Bericht und Gedanken über ein Projektkonzert beim Posaunenchor Flinsbach

Ehemalige Bläser wiedergewinnen – eine Frage die sich die meisten Posaunenchoristen stellen. Bei vielen Jubiläen wird berichtet, dass der halbe Ort schon im Posaunenchor mitgespielt hat. Aber wie kann man diese Menschen wieder dazu bringen, im Posaunenchor mitzuspielen und dazu noch einmal einen Versuch des Neuanfangens zu starten. Alle haben die Riesensorge Ansatz: „Kann ich das noch?“ „Ich bekomme doch gar nichts mehr raus“, hört man ständig.

Was tun? Letztendlich gar nicht so schwierig, denn das Wort „Projekt“ ist in aller Munde. Also warum nicht auch mal im Posaunenchor ein Projekt wagen. Zunächst muss man als Projektinitiator erst mal seiner Stammmannschaft klarmachen, wie wichtig ein stabiler Klangkörper ist – ohne Wenn und Aber. Trotzdem muss man auch mal Neues ausprobieren – da die Bläsergewinnung auf altem Wege auch nicht immer wirklich funktioniert.

Die Frage, was Bläser am liebsten spielen, ist sehr schnell beantwortet: Advents- und Weihnachtslieder. Da zu diesem Thema ohnehin noch ein Konzert ausstand („Es wäre mal so schön, in einem Konzert einfach nur Advents- und Weihnachtslieder zu singen“) waren der Aufhänger und das Konzertmotto schon gefunden.

Eingeladen wurde schon zu Jahresbeginn und nach den Sommerferien stetig intensiver. Fünf Probenabende, ein Probennachmittag (ein Samstagnachmittag vor dem Advent)



und das Konzert selbst waren von vornherein als überschaubare Termine angesetzt. Planung war, dass die Gastbläser die Choräle mitspielen und darüber hinaus das, was sie an Vorspielen hinbekommen. Die Stammmannschaft war ein wesentlicher Bestandteil des Konzertes.

Soweit war alles klar umrissen – die möglichen Anmeldungen (zur rechtzeitigen Instrumentenbesorgung) – blieben aber bis auf eine aus. Der Abend der ersten Projektprobe kam heran und es war fünf Minuten vor Beginn nur der eine Angemeldete zu sehen. Als dann bis kurz nach 20 Uhr doch noch zwei weitere Bläser/-innen auftauchen, die man im Chor sonst nicht kennt, ist die Freude groß.

Die Meinung, es mal probieren zu wollen, war die vorherrschende. Man habe ja schließlich keine Ahnung, ob das überhaupt noch richtig funktioniere. Klar, die eigene „Kanne“ wurde zuhause schon mal gesäubert und durchgeölt, und ob da noch Töne rauskommen, wurde auch getestet. Aber reicht das schon, um ein Konzert mitzuspielen? Oder gar dauerhaft wieder einzusteigen? Dies war schon das Ziel – zumindest des eines Trompeters –, sonst hätte man sich ja auch nicht für diese paar Termine die Mühe machen müssen. Was folgte, war ein sehr langsamer Beginn – schon beim Einblasen –, aber nur das Üben der Choräle stellt schon mal klar, das da doch noch so manches geht.

Es war uns wichtig, dass sich Menschen zu uns aufmachen, da uns bewusst war, dass wir mit unserer Gemeinschaft überzeugen können. Gerne hätten wir mehr Projektteilnehmer gesehen, da wir deutlich über 50 Personen angesprochen und angeschrieben

hatten, mehrmals persönlich und durch viele unterschiedliche Mitglieder des Posaunenchores. Uns war aber auch von vornherein klar, dass wir nichts erwarten wollen, was über das Konzert hinausgeht. Im Nachhinein können wir sagen, dass schon alleine die Projektphase eine Bereicherung für unseren Chor war. Es wehte frischer Wind in den Proben – und den Nachproben.

Weiterhin konnten wir mit einem richtig schönen Konzert uns und vor allem auch die zahlreichen Besucher richtig erfreuen. Das war eine wunderschöne Stunde für viele junge wie alte Besucher – einfach in einem Konzert mal wieder viel singen dürfen! Das sollten wir uns auch für zukünftige Konzerte merken. Der anschließende stimmungsvolle Weihnachtsmarkt vor der Kirche – von allen Konzertbeteiligten wunderbar gestaltet – fand bei den meisten Besuchern ebensolchen Anklang wie das Konzert.

Und die Moral von der Geschichte? Wir konnten zwei Bläser nach dem Konzert bei uns ganz herzlich im Chor begrüßen. Beim dritten scheidet es am regelmäßigen Orgeldienst. Aufgrund unserer Anfragen hat sich eine weitere Bläserin für einen anderen Chor entschieden (super!). Wir werden das wiederholen – auch wenn nicht der gleiche Erfolg garantiert sein wird. Denn es bleibt: „Nur wer wagt, gewinnt“ oder um es biblisch zu sagen: „Wer da sät im Segen, der wird im Segen ernten“ (2. Kor. 9, 6).

Hartmut Zimmermann
Chorleiter PC Flinsbach

MEHR ALS EIN KONZERT

Das Konzert der Posaunenchores Ottoschwanden und Kenzingen lockte am 22.11.2015 zahlreiche Besucher in die Evangelische Kirche nach Kenzingen. Am Abend zuvor war schon in der Evangelischen Kirche in Ottoschwanden musiziert worden. Die Kenzinger Kirche war im Nu bis zum letzten Platz besetzt. Afroamerikanische Musik stand auf dem Programm - man durfte gespannt sein auf Worksongs, Spirituals und Gospels. Musik, die im 17. Jh. mit Beginn der Sklaverei ihren Ursprung und Eingang in christliche Kirchenmusik gefunden hat.

Es sind Lieder, die betroffen machen. Sie berühren noch heute. Wohl deshalb, weil sie aus dem Gefühl tiefer Not und Verzweiflung entstanden sind, intuitiv - und dies teilt sich uns mit. Eindringliche Musik, besonders für Trompeten und Posaunen! Durchdringende Töne im Kirchenschiff, der Kirchenraum als Klangkörper. Die Blechbläser wurden begleitet von Keyboard und Kontrabass und untermalt vom Schlagzeug.



Die Musiker ließen ihre Instrumente erschallen, dann wieder ließen sie eine Tonsequenz sanft verklingen. Sie konnten beides, die 21 Bläser aus Ottoschwanden und Kenzingen. Sie meisterten sowohl die lauten, aufrüttelnden Passagen als auch die leisen, nachdenklich machenden Töne. Die beiden Orchester spielten gut zusammen, drei Monate hatten sie zusammen geprobt.

Beim einen oder anderen der bekannten rhythmischen Stücke fing manch ein Zuhörer an zu wippen und im Takt zu nicken. Es fiel sichtlich schwer, nicht spontan zu klatschen. Doch den Applaus möge man sich bitte für den Schluss aufheben, hatte der musikalische Leiter Ekkehard Mertens gebeten. So blieb die Aufmerksamkeit konzentriert auf die sorgfältig ausgesuchte Abfolge der Musik-, Gesang- und Sprechstücke.

Dem Publikum wurde nämlich nicht nur mitreißende Musik geboten. Es wurde mitgenommen auf eine gedankliche Reise, die vor hunderten von Jahren begann, als die ersten afrikanischen Sklaven auf den Tabak- und Baumwollplantagen Amerikas arbeiten mussten („Ayelevi“, „Kum Ba Yah“). Die ergreifende Musik erzählte von leidvoller Unterdrückung, aber auch von Trostsuche im christlichen Glauben („Hoe Emma, hoe“, „When Israel was in Egypt’s Land“, „Standing on the Need of Prayer“). Beeindruckend der Wechselgesang zwischen Vorsänger und Chor („Certainly Lord“). In ihren Wortbeiträgen erzählten einzelne Chormitglieder Geschichten von Leid und Rechtlosigkeit und schließlich von Flucht: durchs Wasser, um die Hunde der Sklavenjäger abzuschütteln („Wade in the Water“), auf der Underground-Railroad-Route mit ihren außerplanmäßig fahrenden Zügen und einem Netz von Unterstützern („The Gospeltrain“), auf Wagen als blinde Passagiere („Swing Low Sweet Chariot“); dabei war ihnen das Sternbild

„Großer Wagen“ Orientierung auf dem Weg in den Norden, in die Freiheit. Der Abend endete mit frohen Klängen der Befreiung („We shall Overcome“). Während die Musik flott und abwechslungsreich ertönte, tauchten immer offensichtlicher, geradezu frappierend, Bezüge zur Gegenwart auf. Der Bitte, großzügig für die Flüchtlingshilfe zu spenden, sind die Konzertbesucher gerne und mit voller Überzeugung nachgekommen.

Ulrike Reisacher

KRAICHGAUER BEZIRKBLÄSERWOCHELENDE IN ELSENZ MIT SIMON LANGENBACH

Vom 5. bis 7. Februar 2016 fand das diesjährige Bezirksbläserwochenende des Kirchenbezirks Kraichgau statt. Dieses Jahr konnten wir Simon Langenbach – Bezirkskantor in Weinheim und Komponist zahlreicher Bläserliteratur – als Dozenten gewinnen.

Pünktlich um 19:30 Uhr am Freitagabend versammelten sich fast 60 Bläser aus den verschiedenen Chören im Gemeindehaus in Elsenz. Leider war Simon noch nicht da – er steckte im Stau wegen eines Unfalls auf der Autobahn A6 ☹️. Spontan übernahm unser Bezirkschorleiter Ulrich Keller die Einblasübungen. Somit waren unsere Instrumente kurz vor 20 Uhr schon warm, als Simon eintraf. Leider war er gesundheitlich etwas angeschlagen. Seine Stimme war lädiert und die Bläser mussten Disziplin walten lassen, damit er nicht so viel reden musste ☺️.

Nach einem lockeren Choralblasen erarbeitete er mit uns gekonnt Stücke wie die „Dorische Fanfare“, ein Vorspiel zu „Großer Gott, wir loben dich“ und „Segne und behüte“. Natürlich stammen diese Stücke aus seiner Feder ☺️. Mit einer kurzen Pause zwischendurch war die für uns kurzweilige Probe schon um 22 Uhr zu Ende.

Pünktlich am Samstagmorgen um 10 Uhr starteten wir wieder mit ca. 45 Bläsern – diesmal MIT Simon ☺️. Die Stücke von der Freitagprobe wurden intensiviert und neue Stücke wie „Sinfonietta“ und ein schönes Choralvorspiel mit Satz von Dieter Wendel „Wenn das Brot, das wir teilen“ wurden von Grund auf erarbeitet und zerpflückt. Schön für uns war auch, dass Simon sein Alphorn mitgebracht hatte, denn dafür hat er extra eine „Hirtenweise“ mit einer Alphornstimme komponiert. Sehr beeindruckt waren wir, als Simon uns das Alphorn (obwohl es aus Holz besteht, aber auf Grund der Tonerzeugung mit den Lippen und dem Mundstück zu den Blechblasinstrumenten gezählt wird) vom Aufbau bis zur Erzeugung des Tones erklärte. Da es keine Möglichkeit hat, seine Rohrlänge flexibel zu verändern, ist es somit an die Töne der Naturtonreihe

gebunden. Wir stellten fest: Simon beherrscht dieses Horn genau so toll wie seine Trompete!

Stärken konnten wir uns um 12 Uhr mit einem leckeren Mittagessen – Fleischkäse mit Kartoffelsalat –, das von fleißigen Bläserfrauen hervorragend vorbereitet wurde. Nach einem kleinen Verdauungsspaziergang um den Elsenzer See genossen wir noch bei netten Gesprächen die ersten Sonnenstrahlen im Frühling. Von den hoch motivierten jungen und jung gebliebenen Bläser/-innen bekamen wir einen kleinen Ohrenschaum als Nachtisch. Weiter ging es um 13:30 Uhr mit der Mittagsprobe. Mit seiner sowohl ruhigen und geduldigen als auch witzigen Art brachte uns Simon bei, dass man aus den Musikstücken eine tolle Dynamik herausholen konnte.

Für den Hunger zwischendurch wurde für uns noch Kaffee und Kuchen bereitgestellt. Danach ging es um 15:30 Uhr zur Schlussprobe in die Kirche. Dort spielten wir noch mal alle Stücke für den Gottesdienst durch.

Am Sonntagmorgen trafen wir uns schon um 8:30 Uhr. Alle Stücke wurden noch mal kurz angespielt, um dann zusammen mit Pfarrerin Karin Frasl aus Kirchartd-Berwangen (die noch nie zwischen so vielen Bläsern stand 😊) und der Gemeinde den Gottesdienst zu feiern. Die Bläser erfüllten die Kirche mit dem mächtigen Klang der Fanfare zu Beginn als auch mit dem sehr gefühlvollen Alphornstück zwischendurch. Ebenso waren die verschiedenen Vorspiele und Choralbearbeitungen zu hören. Zum Abschluss des Gottesdienstes wurde die flotte Sinfonietta gespielt. Diese Abwechslung kam bei der Gemeinde sehr gut an und wurde mit Applaus belohnt.





Bezirksobmann Gerald Limberger bedankte sich bei allen Mitwirkenden und seiner Heimatgemeinde, dass dieses Wochenende in Elsenz stattfinden konnte. Es sei immer wieder schön, wenn so viele Bläser/-innen, sowohl jung als auch alt, miteinander musizieren könnten. Auch erwähnte er, dass der größte Kuchen von der jüngsten Bläserin (Lena, 12 Jahre) aus dem Nachbarort kam 😊.

Zum Schluss bedankte er sich mit einem badischen Weinpräsent bei Simon Langenbach, den er aber erst genießen sollte, wenn seine Geschmacksnerven wieder vollständig hergestellt seien! Danach tauschte man sich bei Kirchenkaffee und Kuchen noch rege aus. Es war ein schönes, klangvolles und bereicherndes Wochenende. Auch im nächsten Jahr soll wieder solch ein Bläserevent, dann in einem anderen Ort, stattfinden.

Steffi Sitzler, Posaunenchor Adelshofen

BLÄSERPROBENWOCHELENDE DES KIRCHENBEZIRKS NECKARGEMÜND-EBERBACH Gelungener Abschluss für das Jubiläumsjahr

Festlich erklang „Wunderbarer König“ in der frisch renovierten Christuskirche in Mauer zu Beginn des Bläsergottesdienstes. Dieser Bläsergottesdienst war nicht nur der Abschluss des Bläserprobenwochenendes des Kirchenbezirks Neckargemünd-Eberbach, sondern auch des Jubiläumsjahrs 2015, in dem der Posaunenchor Mauer sein 30-jähriges Bestehen feierte.



Chorleiter Eugen Zimmermann und einige Bläser haben den Posaunenchor 1985 ins Leben gerufen. Seit fast 20 Jahren ist Stefan Heid Chorleiter. Auch dieser Gottesdienst wurde von den mehr als 50 Bläsern mit einem bunten Repertoire von Stücken begleitet. Die Kirche war gut gefüllt und die Zuhörer lauschten den Instrumenten sowie der Predigt von Pfarrerin Friedericke Brixner.

Die Leitung für das Probenwochenende und auch den musikalischen Part des Gottesdienstes übernahm Christian Sprenger, Professor für Posaune an der Universität Weimar. Der Posaunenchor Mauer spielt seit einigen Jahren mit Begeisterung immer wieder Stücke von ihm und seiner Schwester Anne Weckeßer. Und zum Anlass des 30-jährigen Jubiläums erfüllten sich die Bläser den Wunsch, diese Stücke unter Christian Sprenger als Dirigenten zu üben und im Gottesdienst zu spielen. Für dieses Probenwochenende hatte der Mauermer Posaunenchor alle Posaunenchöre aus dem Kirchenbezirk Neckargemünd-Eberbach eingeladen. Unter anderem waren Bläser aus Aglasterhausen, Bammental, Eberbach, Lobenfeld, Meckesheim, Neckargemünd, Schatthausen und Wilhelmsfeld, dabei. Zusätzlich waren noch einzelne Bläser von außerhalb des Kirchenbezirks, nämlich aus Flinsbach, Heidelberg, Wenkheim und Karlsruhe dabei, die Christian Sprenger ebenfalls einmal persönlich und musikalisch kennenlernen wollten. Wir danken herzlich allen, die mitgewirkt und zum Gelingen eines großartigen Wochenendes und Gottesdienstes beigetragen haben!

Euer Evang. Posaunenchor Mauer



BLÄSERWOCHELENDE IN OFTERSHEIM MIT MICHAEL SCHÜTZ

Am letzten Wochenende im Januar trafen sich Bläserinnen und Bläser aus dem Bezirk Südliche Kurpfalz und aus den umliegenden Bezirken zum mittlerweile zur guten Tradition gewordenen Bläserwochenende, das diesmal in der Christuskirche in Oftersheim stattfand.

Als Referenten konnten Detlev Helmer und der Posaunenchor Oftersheim-Schwetzingen, durch die die Veranstaltung organisiert wurde, keinen geringeren als Michael Schütz gewinnen. Mit seiner aufgeschlossenen und motivierenden Art gelang es Schütz sofort, seine Freude an der Musik auf die 60 Bläser zu übertragen. Dabei bekamen die Workshopteilnehmer ein umfassendes Programm geboten von Hintergrundinformationen zu seinen Kompositionen über die ein oder andere Musiktheorieeinheit bis hin zu einer Probe für Fortgeschrittene (also solche, die nach stundenlangem Probe immer noch Ansatz haben ☺). Für die Jungbläser gab es ein parallel zu den Hauptproben laufendes Probenangebot, geleitet von Detlev Helmer (Bezirkskantor und Hauptorganisator des Bläserwochenendes).

Was während der Proben am Freitag und Samstag erarbeitet wurde, konnte sich am Sonntag im Gottesdienst zeigen lassen. Darunter waren verschiedene Choralbearbeitungen und freie Stücke aus den Bläserheften „Das ist ein köstlich Ding“, „Welcome“ und „Just Michael“. Es wurden gängige Choräle in modernen Bearbeitungen gespielt. Aber auch weniger geläufige Arrangements wie „Die ganze Welt hast Du uns überlas-

sen“ wurden trotz rhythmischer Raffinessen sicher von der Gemeinde mitgesungen und von den Bläsern begleitet. Obwohl die Bläser aus verschiedenen Posaunenchorern bunt zusammengewürfelt waren, bildeten sie eine Einheit mit technisch hohem Niveau, das auf die fachkundige Anleitung von Michael Schütz und auf das gute Miteinander unter den Workshopteilnehmern zurückzuführen sein dürfte. Der Gottesdienst wurde im Rahmen einer Predigtreihe von Pfarrerin Hundhausen-Hübsch aus Brühl zum Thema „Vertreibung aus dem Paradies“ gehalten und an der Orgel von Detlev Helmer begleitet.

Dank des reibungslosen Ablaufs, der Gastfreundschaft der Gemeinde Oftersheim und der angenehm freundlichen Ausstrahlung von Michael Schütz wurde der Workshop zu einem gelungenen Ereignis, das wohl den meisten, teilweise sogar sehr weit angereisten Teilnehmern wohl noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Auch der nächste Bläserworkshop ist bereits in Planung. Im kommenden Jahr wird er am Wochenende vom 27. bis 29. Januar im Lutherhaus in Schwetzingen stattfinden, im darauffolgenden Jahr voraussichtlich in Leimen. Fühlt Euch dafür bereits jetzt herzlich eingeladen. Wir freuen uns schon auf weitere Bläserwochenenden mit neuen, spannenden Referenten und guter Gemeinschaft mit Euch!

Christine Gäbel, Obfrau des Posaunenchores Oftersheim-Schwetzingen





BLÄSERWOCHE SCHILTACH, OKTOBER 2015

Der Schiltacher Posaunenchor hatte auch im Jahr 2015 das Glück, mit Traugott Fünfgeld einen überaus kompetenten Leiter für die Bläserwoche zu gewinnen. An drei Probenabenden konnte ein festliches Programm erarbeitet werden. Nicht nur aus den benachbarten Posaunenchorern erschienen die Bläserinnen und Bläser. Sogar aus dem Vogtland waren einige angereist, die sich später als heimliche Fünfgeld-Fans outeten. Und sie haben die lange Anreise nicht bereut.

Im Festgottesdienst am 11. Oktober, der zugleich den Abschluss der Gemeindevisitation bildete, bewiesen die 50 Instrumentalisten, dass sie nicht nur laut, sondern auch leise und gut aufeinander abgestimmt ihrem Chorleiter Folge leisteten. Aus seiner Feder stammten auch die Choräle und Vorspiele zu „Lobet den Herren alle, die ihn ehren“, „Mein schönste Zier“, „Komm Herr, segne uns“, „Halleluja“.

Zwei Ehrungen wurden von unserem Bezirkskantor vorgenommen: Günther Hermann wurde für 60 Jahre Bläserdienst in verschiedenen Chören geehrt, seine Ehefrau Helle für 30-jährige Tätigkeit als Chorleiterin.

Zum Abschluss der Bläserwoche traf man sich nach dem Gottesdienst im Martin-Luther-Haus zu einem Brunch in großer Runde.

SENIORENBLÄSERKREIS DES KIRCHENBEZIRKS KARLSRUHE-LAND

Winterfeier am Donnerstag, den 21.1. 2016, in Stutensee-Spöck: Neue Weichenstellungen

Ein Marsch von Edward Elgar: Damit stellte sich Gerhard Walter, der designierte Nachfolger unseres bisherigen Dirigenten, dem Bläserkreis vor. Der neue Obmann, Wilfried Hornung, begrüßte die Anwesenden, unter ihnen die Bläserfrauen und einige Gäste. Dann wechselten sich die beiden Gerhards, Gerhard Walter und Gerhard Meyer, unser langjähriger Dirigent, beim Dirigat einiger Choräle ab.

Jetzt galt es für den Obmann, Dank zu sagen: Dank an Gerhard Meyer, der den Chor 20 Jahre leitete und ihn musikalisch prägte. Im Spätsommer 2015 äußerte er den Wunsch, zusammen mit Volker Mack sein Amt niederzulegen. Wilfried Hornung überreichte ihm als Anerkennung des Chores für seine Arbeit einen Gutschein. Doris, seine Ehefrau, die ihn all die Jahre bei seiner Aufgabe unterstützte, erhielt eine Topfpflanze. Dank auch an Volker Mack, der als umsichtiger Obmann, Organisator und Ansprechpartner über 10 Jahre für den Bläserkreis wirkte und ihm seinen deutlichen Stempel aufdrückte. Aus gesundheitlichen Gründen will er etwas kürzertreten, wird aber dem neuen Leitungsteam - Gerd Seith und Dieter Raupp werden den neuen Obmann auch unterstützen - mit seiner Erfahrung zur Verfügung stehen. Glücklicherweise wird er dem Chor aber auch weiterhin als hervorragender Bläser der 1. Stimme erhalten bleiben. Auch er erhielt einen Gutschein. Friedlinde, seiner Ehefrau und „gutem Geist“ des Bläserkreises, überreichte Wilfried Hornung ebenfalls eine Topfpflanze. Friedlinde organisierte und führte die Verköstigung der Bläser nach den Proben im evangelischen Gemeindehaus in Spöck durch. Dafür wurde sie mit anderen daran beteiligten Bläserfrauen zu einem Frühstück im Café einer Großbäckerei eingeladen.

Gerhard Walter stellte sich vor und umriss knapp seine musikalischen Vorstellungen für die gemeinsame musikalische Arbeit. Es ist geplant, am 16. Oktober 2016 das 20-jäh-



Links Gerhard Walther, der neue, und rechts Gerhard Meyer, der bisherige Chorleiter.

rige Bestehen des Chores mit einem Bläsergottesdienst in der evangelischen Kirche in Spöck zu feiern. Nach diesen neuen Weichenstellungen können wir uns somit entspannt und konzentriert weiterhin unserer Hauptaufgabe widmen: Alten und Kranken mit unserem Spiel zu Gottes Lob und Ruhm eine Freude zu bereiten.

Bernd Bolz, Liedolsheim

AUS DER MUSIK HOFFNUNG SCHÖPFEN

Das Konzert zum 1. Advent gehört für den Posaunenchor der evangelisch-lutherischen Dreieinigkeitsgemeinde (SELK) schon seit Jahren zur Tradition und erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Dieses Jahr (2015) wurde es von LPW Heiko Petersen erarbeitet und geleitet. Heiko führte die 24 Bläser und Bläserinnen durch ein rundum gelungenes und stimmiges Konzert zum Thema „Hoffnung“.

Ein besonderes Jubiläum war das Konzert für den Chorleiter Marcus Reuter, der auf 40 Jahre Chormitgliedschaft und davon 20 Jahre Dirigat zurückblicken durfte und das Konzert als aktiver Bläser genießen und mitgestalten durfte. Nach der klangvollen Eröffnungsmusik aus „Töne der Freiheit“ von Simon Langenbach wurde das Publikum von Michael Reuter und seinem Sohn Christopher begrüßt.

Im Anschluss folgten der Doppelchor „Choleus ascendit hodie“ (Gen Himmel aufgefahren ist) und „Justorum animae“ (Die Seele der Gerechten) von Charles Villiers Stanford. In einem ersten Wortbeitrag trug Sabrina Reuter die Geschichte „Die Muschelschale“ von Margarete Kubelka vor.

Nach einem Vorspiel zu dem Choral „Erfreue dich Himmel“ von Traugott Fünfgeld wurde die Gemeinde mit Begleitung der Orgel, die von Jennifer Weber gespielt wurde, zum Mitsingen aufgefordert. Mit dem Gospel „Joshua Fit The Battle Of Jericho“ erzielte das Posaunenquartett, gespielt von Christopher, Mirco, Michael und Sascha Reuter einen Extra-Applaus. Mit Denkanstößen zum Thema „Glaube – Hoffnung – Liebe“ unterstrich Gemeindepfarrer Jürgen Meyer das gleichnamige Musikstück von Dieter Wendel.

Im dritten Teil wurde das Publikum mit einem Doppelchor zu „Nun komm der Heiden Heiland“ von Samuel Scheidt, einer Bearbeitung zu „Ich steh an deiner Krippen hier“ und dem „Jauchzet laut“ aus „Tochter Zion“ in die besinnliche Adventszeit eingestimmt. Nach Gebet und Segen wurden die Zuhörer aufgefordert, eine gute Zeit („Let’s have a good time“ von Michael Schütz) zu haben.



Für einen gelungenen Adventsnachmittag mit Wort und Musik bedankte sich das Publikum nicht nur mit viel Applaus, sondern auch mit einer großzügigen Kollekte, die für die Organisation „Open Doors“ zur Unterstützung verfolgter Christen im Irak und in Syrien bestimmt ist.

SCHWÄBISCHE EINBLICKE BEIM TIEFEN BLECH IN BADEN

Zusammen mit meinem Posaunenchorkollegen machte ich mich im Januar 2016 auf den Weg vom schwäbischen Sonnenbühl-Genkingen ins badische Rastatt. Wer es noch nicht weiß: Sonnenbühl ist dort, wo die Alb am schönsten ist! Ziel war der Bläserlehrgang „Tiefes Blech“ im Bildungshaus St. Bernhard. Nach einer wie erwartet nicht ganz staufreien Anfahrt sind wir rechtzeitig an unserem Ziel angekommen. Nach der Anmeldung konnten wir gleich unser großräumiges und schönes Zimmer beziehen. Mein Bläserkollege gehört bereits zu den zahlreichen Dauerteilnehmern des Lehrganges und er hat mich motiviert, mal mitzukommen. Das war allerdings nicht besonders schwierig, da ich ein Posaunenchorbläser mit Leib und Seele bin.

Nach der Begrüßung ging es gleich zur Gruppeneinteilung. Da gab es für mich nicht viel zu überlegen, da ich mit meinem Euphonium automatisch dem Greifer-Ensemble zugeordnet wurde. Der Großteil der Teilnehmer war Posaunisten und diese wurden auf sechs Gruppen verteilt.

Nach dem Abendessen ging es weiter mit der Gruppenarbeit. Die Besonderheit bei dem Greifer-Ensemble ist, dass diese parallel zur Gruppenarbeit noch Einzelunterricht erhalten. Der Zeitplan für den Einzelunterricht wurde zu Beginn erstellt. Bei der Sitzordnung saßen auf der einen Seite jede Menge Tuben und auf der anderen Seite die Waldhörner. Dazwischen die Euphonium-, Bariton und Tenorhornbläser. Heiko verteilte die speziell für tiefe Instrumente komponierten Noten. Das Musizieren konnte losgehen. Ich brauchte anfangs eine gewisse Zeit, bis ich mich an den tiefen Sound gewöhnt hatte. Je länger wir aber spielten, desto besser konnte ich mich in den weichen Klang hineinfühlen. In der Gruppenarbeit wurden neben einigen speziellen Dingen auch die Stücke für die Schlussrunde am Sonntag eingeübt.

Gleich am ersten Abend betrat ich völliges Neuland. Nach etwas mehr als 40 Jahren Posaunenchorbläserei erhielt ich zum ersten Mal Einzelunterricht! Gespannt machte ich mich auf den Weg zu Tibor. Nach einer kurzen Begrüßung ging es gleich los. Tibor war gut vorbereitet und so konnte ich in der halben Stunde doch einige Tipps und Anregungen mitnehmen. Am folgenden Tag waren wir beim Einzelunterricht ganz plötzlich und spontan zu dritt. Ein Bläser aus der Gruppe hatte einige schöne Spielstücke für drei tiefe Stimmen mit dabei. Diese wurden gemeinsam gespielt und wir hatten einen Riesenspaß dabei.

Die beiden darauf folgenden Tage begannen jeweils mit einer Morgenandacht mit anschließendem Frühstück. Es wurde sehr viel musiziert, unterbrochen durch gemeinsame Essen und Kaffeepausen. Nachmittags gab es noch Spaziergang in der Stadt um neuen (Bläser-)Atem zu holen.

Kurz danach wurden wir auf das Ensemblespiel aller Teilnehmer in der Aula vorbereitet. Es wurde u. a. ein Satz mit vier Chören geprobt. Die hohen Stimmen saßen vorne, hinten die tieferen Stimmen. Ich setzte mich in die zweite Reihe der tiefen Stimmen. Hinter und neben mir Posaunen, Posaunen und nochmals Posaunen. Ganz hinten an der Wand die Tubisten. Mein Nebensitzer stimmte mich schon mal auf den Abend ein. Dieser Abend ist immer der Höhepunkt des Bläserlehrganges, erzählte er mir aus mehrjähriger Erfahrung. Tatsächlich: Als es losging, spürte ich förmlich den Rückenwind der Posaunen! Über 100 tiefe Instrumente, das ist schon ein faszinierender Klang, da hatte mein Nebensitzer nicht übertrieben. Im weiteren Verlauf des Abends wurden unter der Leitung von verschiedenen Dozenten einige Bläsersätze musiziert.

Am Sonntag wurden nach einem intensiven Einblasen hauptsächlich nochmals die Stücke für die Schlussrunde geprobt und ein paar Erinnerungsfotos gemacht. Wie im Fluge ging die Zeit vorbei und das Mittagessen stand schon wieder bereit. Apropos Essen, Küche und Service. Ein großes Lob an alle! Das Essen hat hervorragend geschmeckt und

das Personal war immer sehr freundlich und hilfsbereit. Wenn beim nächsten Mal der Kaffee nicht mehr so dünn ist, bekommt ihr von mir 5 Sterne!

Nach dem Mittagessen trafen sich alle Teilnehmer in der Aula. Alle Gruppen suchten sich einen Platz aus und die Schlussrunde konnte losgehen. Zu hören waren jeweils zwei Stücke von jeder Gruppe. Man konnte sich gemütlich zurücklehnen und die Musik genießen. Es war eine bunte Mischung aus verschiedenen Musikrichtungen.

Vor der Abreise gab es zur Stärkung noch einen Kaffee und nach einer herzlichen Verabschiedung ging es schon wieder auf die Heimreise in die schwäbische Heimat.

Zum Schluss möchte ich mich bei den Organisatoren der Badischen Posaunenarbeit ganz herzlich für das wunderschöne Bläserwochenende bedanken. Ich denke, es war nicht das letzte Mal, dass sich zwei Schwaben auf den Weg zum „Tiefen Blech“ nach Baden machten.

Martin List, Sonnenbühl-Genkingen

WEIHNACHTEN IM EOK

Jedes Jahr findet am letzten Arbeitstag vor Weihnachten im Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe ein Gottesdienst im Lichthof statt (da, wo wir uns im Frühjahr zum Landesvertretertag treffen). Das ist eine sehr schöne Gelegenheit, auch gemeinsam mit Arbeitskolleginnen und -kollegen einen weihnachtlichen Gottesdienst zu feiern, der musikalisch u. a. von einem EOK-Projektchor und Bläserinnen und Bläsern des Hauses umrahmt wird.



Anschließend gibt es ein geselliges Zusammensein bei weihnachtlichem Kuchen und Gebäck an langen Tischen in den Gängen des Altbaus, was wie ein Betriebsausflug Gespräche abseits von Pflichten, Aufgaben, Akten und Stress ermöglicht.

Dem Gottesdienst voran geht eine musikalische Einladung der Bläser/-innen: Vom Lichthof aus wandert die Bläsergruppe durch den Altbau und spielt dort im Treppenhause und auf den Fluren der einzelnen Stockwerke Advents- und Weihnachtschoräle, was von den Mitarbeiter/-innen immer sehr erfreut wahrgenommen wird.

Bei diesem traditionellen Bläserinsatz, der von den damaligen Landesposaunenwarten Ludwig Pfatteicher und Dieter Bischoff ins Leben gerufen wurde, war diesmal auch fast der gesamte Leitende Ausschuss der Posaunenarbeit mit dabei.

Gisela Kirchberg-Krüger

WAS LANGE WÄHRT ...

Erinnert ihr euch noch an den Posaumentag in Leipzig und die Aktion mit den Duplosteinen? Mein Nachbar und Mitbläser Dieter Müller bekam von „seinem Duplostein“ 2008 einen Brief aus dem Erzgebirge, den seine Frau 2015 beim Umräumen des Büros wieder entdeckte und die sich dann fragte, ob sich der Kontakt möglicherweise noch herstellen ließe. Gesagt, getan, es wurde telefoniert und gemailt und im Oktober 2015 kam Ehepaar Gross aus Crottendorf – Christoph Gross ist Dirigent des dortigen Posaunenchores – ins Müllersche Anwesen nach Edingen. Die Begegnung war herzlich, Entfernung und Dialekt waren kein Problem und so verbrachten alle zusammen eine schöne Zeit in freundschaftlicher Atmosphäre. Ein Gegenbesuch ist in Planung. Auf jeden Fall wird es ein Treffen auf dem Posaumentag in Dresden geben und wir sind gespannt, welche neuen Kontakte dort geknüpft werden.

Donate Jakoby, Posaunenchor Edingen



VORSCHAU - BADEN

DIE NÄCHSTEN KONZERTE UNSERER BLÄSERKREISE

10. April 2016, 17 Uhr

Lutherkirche Konstanz (Lutherplatz 1)

Konzert

Jugendposaunenchor Südbaden

Leitung: Kerstin Dikhoff (LPW in Bayern) und Heiko Petersen

07. Mai 2016, 19 Uhr

Ev. Kirche Dossenheim (Hauptstraße 95)

Konzert

Nordbadisches Blechbläserensemble

Leitung: Armin Schaefer

02. Juni 2016, 19.30 Uhr

Kreuzkirche Görlitz

Konzert „blech & more“

Mittelbadischer Bläserkreis und Südbadisches Blechbläserensemble

Traugott Fünfgeld, Klavier; Jens Uhlenhoff, Schlagzeug, Vibraphon und Pauken

Leitung: Heiko Petersen

04. Juni 2016, 19 Uhr

Ev. Friedenskirche Radebeul

Konzert „Aerophonie“ im Rahmen des DEPT

Nordbadisches Blechbläserensemble und Bläserkreis der Hochschule für Kirchenmusik
Heidelberg

Leitung: Armin Schaefer

04. Juni 2016, 19 Uhr

Martin-Luther-Kirche Dresden

Konzert „blech & more“ im Rahmen des DEPT

Mittelbadischer Bläserkreis und Südbadisches Blechbläserensemble

Traugott Fünfgeld, Klavier; Jens Uhlenhoff, Schlagzeug, Vibraphon und Pauken

Leitung: Heiko Petersen

29. Juni 2016, 13.45 Uhr

Konstanz, Schulhof der Stephans-Schule

Open-Air-Konzert im Rahmen des Chortages des Kirchenchorverbandes

Südbadisches Blechbläserensemble

Leitung: Heiko Petersen

23. Juli 2016, 19.30 Uhr

Ev. Christuskirche Sandhausen (Kirchstraße 9)

Konzert „Aerophonie“ anlässlich 90 Jahre Posaunenchor Sandhausen und 150 Jahre Christuskirche

Nordbadisches Blechbläserensemble und Bläserkreis der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg

Leitung: Armin Schaefer

02. Oktober 2016, 19.30 Uhr

Ev. Kirche Walldorf (Schwetzinger Straße 1)

Konzert „Pfalz trifft Baden“

Jugendposaunenchöre Nordbaden und Pfalz

Leitung: Armin Schaefer und Christian Syperek

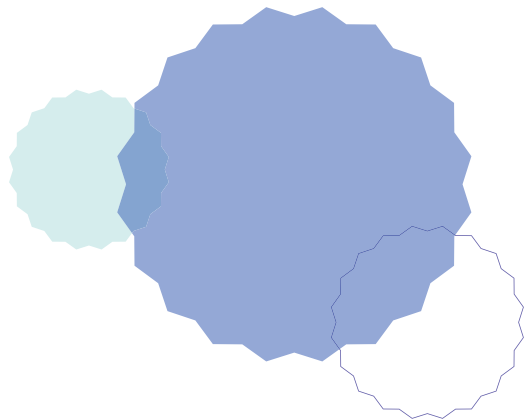
03. Oktober 2016, 17 Uhr

Stiftskirche Landau in der Pfalz (Marktstraße)

Konzert „Baden trifft Pfalz“

Jugendposaunenchöre Pfalz und Nordbaden

Leitung: Christian Syperek und Armin Schaefer



REGULARIEN

Anmeldung:

- Die Anmeldung von Personen (gleich welchen Alters) zu Maßnahmen der Badischen Posaunenarbeit erfolgt über das Internetportal [<http://portal.posaunenarbeit.de>] oder mit Hilfe der beiden Anmeldeformulare in der Hefmitte. Diese Anmeldungen sind verbindlich.
- Personen unter 18 Jahren ist das Rauchen untersagt.
- Bei Lehrgängen ist anzugeben, ob man Einzelzimmer wünscht. Dafür wird ein Zuschlag erhoben. Bitte die Ausschreibung beachten! Der Zimmerwunsch kann nur so lange berücksichtigt werden, wie entsprechende Kapazitäten vorhanden sind. Die Vergabe erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung in der Geschäftsstelle.
- Bei Anmeldung über das Internetportal erfolgt eine sofortige Bestätigung der Anmeldung per E-Mail. Bei den schriftlichen Anmeldungen per Formular bestätigt unsere Geschäftsstelle innerhalb weniger Tage. Sollte dies nicht geschehen, bitte nochmals mit uns in Verbindung setzen.
- Werden die Kosten eines Tagungshauses für Unterkunft und Verpflegung nach erfolgter Ausschreibung angehoben, so behält sich die Posaunenarbeit das Recht vor, die Teilnehmerbeiträge anzupassen.
- Ca. 3 Wochen vor Beginn der Maßnahme erhält man einen Rüstbrief mit allen wichtigen Informationen. Diesem ist auch zu entnehmen, ob man ein Einzelzimmer erhalten hat und dementsprechend den Zuschlag zahlen muss.

Zahlung des Teilnehmerbeitrags:

Die in der Ausschreibung und im Gesamtprogramm angegebenen Teilnehmerbeiträge und der EZ-Zuschlag sind vor Beginn der Maßnahme an die im Rüstbrief genannte Bankverbindung zu überweisen.

Rücktritt:

- Tritt ein angemeldeter Teilnehmer bis vier Wochen vor Beginn der Maßnahme zurück, wird eine Bearbeitungspauschale von EUR 12,50 erhoben.
- Ab dann sind 50% der Teilnehmerkosten zu zahlen.
- Tritt man am Tag des Beginns zurück oder erscheint nicht oder verlässt eine Maßnahme früher, sind die kompletten Lehrgangskosten (zzgl. EZ-Zuschlag laut Rüstbrief) zu zahlen.

Solltet Ihr Fragen oder Anregungen zu unserem Lehrgangs- und Freizeitangebot haben, wendet Euch bitte an unsere Geschäftsstelle oder die beiden Landesposaunenwarte. Wir hoffen, Euch auf unseren Maßnahmen begrüßen zu können, und wünschen dabei viel Freude und Erfolg.

Eure Badische Posaunenarbeit

AUSSCHREIBUNGEN

Bitte beachtet auch die Zuschussmöglichkeiten zu Lehrgängen und Freizeiten durch den Förderverein: [<http://fv.posaunenarbeit.de>]

2016

Datum: 22.04.–24.04.2016

Thema: Anfängerausbilderlehrgang

Ort: Landesakademie Bad Rotenfels (Gaggenau)

Leitung: LPW Armin Schaefer

Beginn: 22.04.2016, 17 Uhr **Ende:** 24.04.2016, 15 Uhr

Zielgruppe: Anfängerausbilder/-innen und alle, die es werden möchten

Programm: Ziele und Inhalte einer Anfängerausbildung, Instrumental- und Blastech-
nik, Probenmethodik und -planung, Vorstellen von Ausbildungsschulen
und Spielheften, Anfängerwerbung. Darüber hinaus soll das Wochenende
die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch geben.

Kosten:	Unterbringung im EZ	65,00 €
	Unterbringung im DZ	50,00 €
	Bläser/in außerhalb Badens im EZ	130,00 €
	Bläser/in außerhalb Badens im DZ	100,00 €

Datum: 03.05.–03.05.2016

Thema: Seniorentag

Ort: Thomashof bei Karlsruhe

Leitung: LO Ulrich Fischer

Beginn: 03.05.2016, 10 Uhr **Ende:** 03.05.2016, 17 Uhr

Zielgruppe: Bläser, Angehörige

Programm: Gespräche, Gottesdienst

Kosten: 32,00 €

Datum: 16.05.–21.05.2016

Thema: Junges Blech 2 - Bläserlehrgang für Kinder und Jugendliche

Ort: Burg Rotenberg bei Rauenberg

Leitung: Bezirkskantor Simon Langenbach

Beginn: 16.05.2016, 14 Uhr **Ende:** 21.05.2016, 15 Uhr

Zielgruppe: Bläser/-innen bis 15 Jahre

Programm: Ensemblespiel in verschiedenen Schwierigkeitsgraden, Freizeitpro-
gramm und jede Menge Spaß auf der Burg! Dieser Lehrgang ist auch für
Mein-erster-Ton-Kandidaten geeignet.

Kosten: 148,00 €

Datum: 16.05.–21.05.2016
Thema: Junges Blech 3 - Bläserlehrgang für Kinder und Jugendliche
Ort: Ev. Jugendbildungsstätte Ludwigshafen am Bodensee
Leitung: LPW Heiko Petersen
Beginn: 16.05.2016, 14 Uhr Ende: 21.05.2016, 15 Uhr
Zielgruppe: Bläser/-innen bis 15 Jahre
Programm: Ensemblespiel in verschiedenen Schwierigkeitsgraden, Freizeitprogramm und jede Menge Spaß in einem tollen Haus direkt am Bodensee! Dieser Lehrgang ist auch für Mein-erster-Ton-Kandidaten geeignet.
Kosten: 140,00 €

Datum: 08.07.–10.07.2016
Thema: Bläserlehrgang für Erwachsene Jungbläser ab 18 Jahren
Ort: Rastatt - Kathol. Bildungshaus St. Bernhard
Leitung: LPW Heiko Petersen
Beginn: 08.07.2016, 17 Uhr Ende: 10.07.2016, 15 Uhr
Zielgruppe: Bläser/-innen ab 18 Jahren
Programm: Grundlagen der Blastechnik in zwei Leistungsgruppen, Ensemblespiel, Musiktheorie.
Kosten: Unterbringung im EZ 155,00 €
 Unterbringung im DZ 122,00 €

Datum: 30.07.–07.08.2016
Thema: Sommerfreizeit für Kinder und Jugendliche
Ort: Ev. Jugendbildungsstätte - Ludwigshafen am Bodensee
Leitung: LPW Armin Schaefer, Markus & Katrin Fischer
Zielgruppe: Jungbläser/-innen und Bläser/-innen von 8 bis 15 Jahre, auch Mein Erster Ton-Kandidaten
Programm: Eine Sommerfreizeit direkt am Bodensee für junge Mitglieder badischer Posaunenchor, egal ob Anfänger/-in oder Fortgeschrittene/-r. Auch Mein Erster Ton-Kandidaten sind möglich. Die Ev. Jugendbildungsstätte bietet uns tolle Möglichkeiten, eine erlebnisreiche Freizeit am größten See Deutschlands erleben zu können. Neben Musik machen, Badeurlaub und guter Gemeinschaft, werden wir auch Ausflüge unternehmen und viele Spiele zu Land und zu Wasser miteinander spielen. Langeweile kommt also garantiert nicht auf. Diese Freizeit ist eine prima Ergänzung zu unseren Lehrgängen Junges Blech in Rotenberg und Ludwigshafen und schafft neue und zusätzliche Begegnungsmöglichkeiten mit den Freundinnen und Freunden von Junges Blech.
Kosten: 233,00 € (Der Förderverein Badische Posaunenarbeit gibt auf einen formlosen Antrag hin einen Zuschuss in Höhe von 50,- €)

Datum: 08.08.–21.08.2016
Thema: Familienfreizeit in Villar Pellice
Ort: Il Castagneto, Villar Pellice, Italien
Leitung: LPW Heiko Petersen
Beginn: 08.08.2016, 17 Uhr **Ende:** 21.08.2016, 10 Uhr
Zielgruppe: Bläser/-innen mit ihren Familien; auch Einzelteilnehmer/-innen sind willkommen.
Programm: In der eindrucksvollen historischen Landschaft die Waldenser Gemeinschaft erleben, Musik machen (inkl. Gottesdienstbegleitung, Ständen auf dem Markt in Torre Pellice, in Alters- und Behindertenheimen und Konzert), wandern, basteln und spielen bes. für Kinder, den Swimmingpool genießen, Ausflüge machen ... Auch für 2016 sind wieder gemeinsame Auftritte mit der Bläsergruppe in Val Pellice geplant.
Kosten:

Preise inkl. Vollpension	485,00 €
bis 21 Jahren	420,00 €
unter 14 Jahren	300,00 €
unter 10 Jahren	170,00 €
unter 6 Jahren	107,00 €
unter 2 Jahren kostenlos	

Datum: 10.09.–17.09.2016
Thema: 19. Motorradfreizeit „Franz. Alpen“
Ort: Hotel „L'Autantic“ in Bourg-Saint-Maurice
Leitung: LPW Armin Schaefer
Beginn: 10.09.2016, 09 Uhr **Ende:** 17.09.2016, 20 Uhr
Zielgruppe: Blechblasende Motorradfahrer/-innen und Beifahrer/-innen
Programm: Die Planung der Tour ist noch nicht abgeschlossen. In groben Zügen lässt sich die Tour so beschreiben: Wir starten gemeinsam in Kraichtal-Menzingen und fahren durch Elsass und Vogesen gen Süden, wo wir ins französische Jura kommen. Dort werden wir eine Übernachtung haben. Danach geht es in die französischen Alpen südlich des Mont Blanc in unser Hotel „L'Autantic“ in Bourg-Saint-Maurice. Ein idealer Standort für tolle Touren in den Hochalpen Frankreichs. Das Hotel bietet neben einem Swimmingpool auch eine Sauna. Die Heimreise führt uns über das franz. Jura in den Schwarzwald, wo wir ebenfalls eine Übernachtung haben werden. Es wird in vier Fahrstil-Gruppen gefahren und ein Begleitfahrzeug transportiert Gepäck und Instrumente. Unterwegs wird an besonders schönen Orten und Plätzen Musik zur Ehre Gottes gemacht und die badischen Töne der Hoffnung dort erklingen, wo man sie vielleicht gar nicht vermutet.

Kosten: Unterbringung im EZ 535,00 €
 Unterbringung im DZ 335,00 €
*(inkl. HP und Unterkunft in Bourg-Saint-Maurice;
 zzgl. Verpflegung und Unterkunft bei Hin- und Rückfahrt)*

Datum: 24.09.–01.10.2016

Thema: Freizeit Reifes Blech

Ort: Haus Bergfrieden, Oberstdorf

Leitung: Axel Becker

Beginn: 24.09.2016, 17 Uhr Ende: 01.10.2016, 09 Uhr

Zielgruppe: Aktive und passive Bläserinnen und Bläser mit Ehepartner

Programm: Gemeinsame Unternehmungen, Musik und Gespräche.

Kosten: Anmeldung und Abrechnung erfolgen direkt im Haus Bergfrieden,
 Tel. 08322 95980 Mail: info@bergfrieden-oberstdorf.de
[\[bergfrieden-oberstdorf.de\]](http://bergfrieden-oberstdorf.de)

Datum: 21.10.–23.10.2016

Thema: Swingendes Blech

Ort: Rastatt - Kathol. Bildungshaus St. Bernhard

Leitung: LPW Armin Schaefer & Ingo Luis

Beginn: 21.10.2016, 18 Uhr Ende: 23.10.2016, 15 Uhr

Zielgruppe: Bläser/-innen ab 14 Jahren

Programm: Ensemblespiel mit Stücken der Stilrichtungen Jazz, Gospel und Pop.
 Der Gastdozent ist diesmal Ingo Luis, der mit zahlreichen hochwertigen
 Arrangements in der Posaunenchorliteratur vertreten ist. 2008 war Ingo
 Luis schon einmal als Dozent dabei und die Teilnehmer/-innen damals
 waren begeistert, daher freuen wir uns sehr, diesen hochqualifizierten
 Jazzmusiker bei uns zu haben. Weitere Infos zur Person siehe
[\[ingoluis.de\]](http://ingoluis.de)

Kosten: Unterbringung im EZ 180,00 €
 Unterbringung im DZ 130,00 €

Datum: 11.11.–12.11.2016

Thema: Konvent der Bezirke

Ort: Bühl

Leitung: LO Dr. Ulrich Fischer

Datum: 26.12.–31.12.2016
Thema: Bläserlehrgang mit Einzelunterricht
Ort: Bildungshaus Neckarelz
Leitung: LPW Heiko Petersen
Beginn: 26.12.2016, 14 Uhr Ende: 31.12.2016, 13 Uhr
Zielgruppe: Bläser/-innen ab 14 Jahren
Programm: Ensemblespiel in verschiedenen Leistungsgruppen, Einzelunterricht, Bibelarbeit, gemeinsames Abschlusskonzert am 30.12.16 in der ev. Kirche Neckarelz.

Kosten:	Unterbringung im EZ	290,00 €
	Unterbringung im DZ/MBZ	230,00 €
	Heimschläfer	140,00 €

2017

Datum: 02.01.–07.01.2017
Thema: Junges Blech 1 – Bläserlehrgang für Kinder und Jugendliche
Ort: Burg Rotenberg bei Rauenberg
Leitung: Maren Löffel
Beginn: 02.01.2017, 14 Uhr Ende: 07.01.2017, 15 Uhr
Zielgruppe: Bläser/-innen bis 15 Jahre
Programm: Ensemblespiel in verschiedenen Schwierigkeitsgraden, Freizeitprogramm und jede Menge Spaß auf der Burg! Dieser Lehrgang ist auch für Meinerster-Ton-Kandidaten geeignet.

Kosten:	Bläser/-innen bis 15 Jahre	158,00 €
---------	----------------------------	----------

Datum: 03.01.–07.01.2017
Thema: Chorleiter- und Bläserlehrgang Bad Dürkheim
Ort: Martin-Butzer-Haus Bad Dürkheim
Leitung: LPW Armin Schaefer und LPW Christian Syperek
Beginn: 03.01.2017, 10 Uhr Ende: 07.01.2017, 16 Uhr
Zielgruppe: Interessen(inn)en der Posaunenchorleiterausbildung, Chorleiter/-innen, Bläser/-innen ab 14 Jahren
Programm: Chorleitungsunterricht in verschiedenen Leistungsstufen, Einzelunterricht auf dem Blechblasinstrument, Ensemblespiel, Musiktheorie, Gehörbildung. Bei diesem Lehrgang können die D- und C-Prüfung abgelegt wer-

den. Bitte ggf. mit LPW Armin Schaefer in Verbindung setzen. Dieser Lehrgang findet in Kooperation mit dem Landesverband ev. Posaunenchöre in der Pfalz (LPW Christian Syperek) statt. Das Martin-Butzer-Haus in Bad Dürkheim ist eine Einrichtung der Evang. Kirche der Pfalz und bietet sehr gute Möglichkeiten und Komfort zu günstigen Preisen.

Kosten:	Person bis 17 Jahre im MBZ	125,00 €
	Person bis 17 Jahre im DZ	135,00 €
	Person bis 17 Jahre im EZ	155,00 €
	Person ab 18 Jahren im MBZ	160,00 €
	Person ab 18 Jahren im DZ	175,00 €
	Person ab 18 Jahren im EZ	190,00 €

Datum: 20.01.–22.01.2017

Thema: Tiefes Blech

Ort: Bildungshaus St. Bernhard in Rastatt

Leitung: LPW Heiko Petersen & LPW Armin Schaefer

Beginn: 20.01.2017, 17 Uhr **Ende:** 22.01.2017, 15 Uhr

Zielgruppe: Bläser/-innen mit tiefen Instrumenten: Posaune, Waldhorn, Euphonium, Tenorhorn, Bariton, Tuba. Keine Jungbläser!

Programm: Ensemblespiel in verschiedenen Leistungsgruppen, Erörterung der spezifischen Eigenheiten der tiefen Instrumente und deren eigener Literatur.

Kosten:	Unterbringung im EZ	ca. 160,00 €
	Unterbringung im DZ/MBZ	ca. 120,00 €

Datum: 20.01.–22.01.2017

Thema: Hohes Blech

Ort: Thomashof bei Karlsruhe

Leitung: Axel Becker

Beginn: 20.01.2017, 17 Uhr **Ende:** 22.01.2017, 15 Uhr

Zielgruppe: Bläserinnen und Bläser ab 14 Jahre

Programm: Bläserinnen und Bläser mit Trompeten, Flügelhörner, Piccolotrompeten. Keine Jungbläser! Programm: Ensemblespiel in verschiedenen Leistungsgruppen. Erörterung der spezifischen Eigenschaften der hohen Instrumente und deren eigene Literatur.

Kosten:	Unterbringung im EZ	140,00 €
	Unterbringung im DZ/MBZ	115,00 €
	Heimschläfer	65,00 €

GESCHÄFTSSTELLE

Liebe Bläserinnen und Bläser,

über unsere Geschäftsstelle könnt Ihr alles beziehen, was ein Posaunenchor braucht:

- * Noten
- * Tonträger
- * Fachliteratur & Software
- * Mundstücke
- * Instrumentenzubehör

Ihr könnt Euch aber auch bei uns beraten lassen über Instrumenten- und Notenanschaffungen, Finanzierungshilfen etc.

Unser Geschäftsführer Axel Becker steht Euch in der Regel jeden Tag von 8 Uhr bis 15:30 Uhr unter der Telefonnummer 0721 9175-308 zur Verfügung, um Eure Bestellung entgegenzunehmen oder Euch zu beraten.

Die beiden Landesposaunenwarte sind unter den im Impressum angegebenen Telefonnummern zu erreichen.

Die auf den nachfolgenden Seiten genannten Preise sind immer inkl. Mehrwertsteuer. Als Versandkostenpauschale berechnen wir EUR 2,50.

Ab einem Bestellwert von EUR 150,- wird keine Versandkostenpauschale berechnet. Bitte beachtet unsere Verkaufs- und Lieferbedingungen im Anschluss an die Preisliste. Die von uns verkauften Artikel stellen eine bewusste Auswahl dar, um somit den badischen Posaunenchören Empfehlungen zu geben. Solltet Ihr einen nicht aufgeführten Artikel suchen, könnt Ihr uns gerne Euren Wunsch mitteilen; wir werden uns dann bemühen, Euch weiterzuhelfen.

Badische Posaunenchöre sollten ihre Noten unbedingt über uns beziehen, da jede Einnahme der Geschäftsstelle voll auf Lehrgänge und Freizeiten umgelegt wird. Ihr finanziert Euch somit zu einem Teil Eure Lehrgänge und Freizeiten.

Unser gesamtes Sortiment ist auch über das Internet erhältlich! Hier findet Ihr auch Produktabbildungen und Kurzbeschreibungen, außerdem sind dort alle bisher erschienenen Notenbesprechungen aus dem BPJ zu finden.

Besucht unseren E-Shop: [eshop.posaunenarbeit.de]

Eure

Badische Posaunenarbeit

VERKAUFS- UND LIEFERBEDINGUNGEN

1. VERBINDLICHKEIT DER ALLGEMEINEN GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen allen Liefergeschäften zugrunde, sofern nicht generell oder durch Einzelvereinbarung schriftlich ausdrücklich etwas anderes vereinbart wird. Widersprechende Geschäftsbedingungen des Bestellers bedürfen unserer ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung.

2. BESTELLUNGEN UND LIEFERVERZÖGERUNG

Bestellungen werden grundsätzlich ohne besondere Auftragsbestätigung ausgeführt. Preisänderung, Irrtum und Liefermöglichkeit bleiben vorbehalten. Es gilt allein der Rechnungspreis. Bei Lieferhindernissen behalten wir uns ein Rücktrittsrecht vor. Schadensersatzansprüche des Bestellers sind in diesem Fall ausgeschlossen. Ab- und Umbestellungen lassen sich grundsätzlich nur berücksichtigen, wenn sie vor der Auftragsbearbeitung eingegangen sind.

3. LIEFERUNG UND VERSAND

Alle Sendungen gehen auf Rechnung und Gefahr des Bestellers. Ersatz für verloren gegangene oder auf dem Transport beschädigte Sendungen wird von uns nicht geleistet. Beanstandungen können nur berücksichtigt werden, wenn uns innerhalb einer Woche nach Erhalt der Ware der Mangel mitgeteilt wird. Für etwaige Mängel haften wir nur bis zur Höhe des Warenwertes. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

4. KOPIERSCHUTZ

Der Besteller wird darauf hingewiesen, dass das Kopieren von Noten generell gesetzlich verboten ist.

5. RÜCKSENDUNGEN

Rücksendungen werden nur angenommen, wenn sich die Ware in wieder verkaufsfähigem Zustand befindet.

6. VERSAND- UND VERPACKUNGSKOSTEN

Grundsätzlich werden Versandkosten und Verpackungskosten in Höhe von EUR 2,50 pro Lieferung in Rechnung gestellt. Ab einem Bestellwert von EUR 150,00 erfolgt die Lieferung portokostenfrei.

7. EIGENTUMSVORBEHALT

Alle gelieferten Waren bleiben bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum der Landesarbeit.

8. ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Der Rechnungsbetrag ist, falls kein abweichender Termin schriftlich vereinbart wurde, 10 Tage nach Erhalt ohne jeden Abzug zur Zahlung fällig.

9. ERFÜLLUNGORT - GERICHTSSTAND

Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Karlsruhe.

PREISLISTE

Artikelnummer	Artikelbezeichnung	EURO
Compact Disk		
50004201	CD „Fröhlich triumphiert“ (Bezirksbläserchor Bretten)	10,00
50002402	CD Bläserheft 2006 (Bayern)	15,00
50002403	CD Bläserheft 2010 (Bayern)	18,00
50002404	CD Bläserheft 2014 (Bayern)	20,00
50002801	CD Bläsermusik 2005 (Schwäbischer Posaundienst)	17,95
50002802	CD Bläsermusik 2009 (Schwäbischer Posaundienst)	22,95
50002803	CD Bläsermusik 2013 (ejw)	23,95
50003901	CD Blech & Taste (MBK & SBB / Traugott Fünfgeld)	10,00
50000402	CD Boundless (Mannheim Brass Quintett)	15,00
50003701	CD brass 5.1 (Mannheim Brass Quintett)	16,50
50000401	CD Brass Pieces (Mannheim Brass Quintett)	15,00
50004101	CD Choralfantasien (Genesis Brass)	14,99
50004501	CD con Anima (Gloria Brass)	17,00
50001001	CD EPiD: Gloria - Posaunenchor musizieren	9,95
50003402	CD Gott danken ist Freude Bd. 3 (Sachsen)	18,00
50003801	CD Hymnus - Lutheran Chorale Fantasies“ (Genesis-Brass)	17,90
50002201	CD Life (O. Groenwald)	10,00
50003702	CD mannheim brass id	15,00
50004701	CD Musik aus dem Östl. Europa (Jörg Häusler)	15,00
50004401	CD Niemals war die Nacht so klar (genesis brass)	17,99
50003101	CD Querbeet (SPM)	10,00
50004801	CD Romantik (Stuttgarter Posaunen Consort)	15,00
50001802	CD Töne der Hoffnung 2 (Doppel-CD)	10,00
50001803	CD Töne der Hoffnung 3 (Doppel CD)	10,00
50001804	CD Töne der Hoffnung 4 (Doppel-CD)	15,00
50001805	CD Töne der Hofnung 5 (3-er CD)	19,95
50004302	CD Zeichen deiner Größe (CVJM-Westbund)	23,95
50004301	CD Zeichen deiner Liebe (CVJM-Westbund)	14,95
Fachbücher		
30000501	Geschichte der Evang. Posaunenarbeit in Baden	0,00
30000101	101 Bläservorspiele - Chorleiterhilfe (k.-H. Saretzki)	10,20
30000201	Abonnement „Bad. Posaunenchor-Journal“	10,00
30001401	Bläserklang im Gottesdienst (Niels Niemann)	12,50
30000401	Der Ton macht die Musik: Einblasen im Posaunenchor	22,50
30001001	Hilfe! Die Anfänger kommen...	4,60
30000901	Musiklehre Bd. 1 inkl. CD (M. Stecher)	24,99
30000902	Musiklehre Bd. 2 inkl. CD (M. Stecher)	21,95
30000601	Praxis Posaunenchor - Handbuch für Posaunenchorleitung	26,95
Mundstücke		
60000101	Baritonmundstück 61/2	19,70
60000201	Flügelhornmundstück 6c USA-Schaft	11,25
60000301	Flügelhornmundstück Tilz	22,00
60000701	Posaunenmundstück 11/2G weiter Schaft	19,70
60000801	Posaunenmundstück 4G weiter Schaft	19,70
60001001	Posaunenmundstück 61/2 AL-S enger Schaft	19,70
60001002	Posaunenmundstück 61/2 AL-L weiter Schaft	19,70
60000401	Tenorhornmundstück 61/2 AL-T	19,70
60001301	Trompetenmundstück 11/2C	11,25
60001302	Trompetenmundstück 11/4C	11,25
60001303	Trompetenmundstück 1C	11,25

60001304	Trompetenmundstück 3C	11,15
60001305	Trompetenmundstück 5C	11,25
60001306	Trompetenmundstück 7C	11,25
60000501	Tübamundstück	35,80
60000601	Waldhornmundstück 11	11,25

Noten/Advent und Weihnachten

26000101	...und schenkt uns seinen Sohn (H.-J. Lange)	6,00
26001201	Das Weihnachtsheft (Bayern)	8,90
26000301	Geistliches Bläuserspiel 28 - Christmas Brass (bcpd)	8,90
26000302	Geistliches Bläuserspiel 34 - Christmas Brass 2 (BCPD)	9,95
26001101	Jauchzen dir Ehre 1 (H.-U. Nonnenmann)	7,95
26001102	Jauchzen dir Ehre 2 (EJW)	9,95
26000801	Majesty Weihnachten	7,99
26001301	Niemals war die Nacht so klar (genesis brass)	11,99

Noten/Bläser und Orgel

25000201	Eröffnung -Partitur (Traugott Fünfgeld)	5,00
25000202	Eröffnung -Bläserstimmen (Traugott Fünfgeld)	1,00

Noten/Choralmusik und Bläserhefte

20000101	101 Bläservorspiele zum EG (E. Frieß)	16,40
20000201	17. LPT 1977 (Pfatteicher/Bischoff)	1,30
20000301	19. LPT 1984 (Pfatteicher/Bischoff/Markowis)	2,85
20000401	21. LPT 1990 (Jesus hilft leben (Pfatteicher/Bischoff)	2,00
20000501	22. LPT 1993 Alles, was atmet, lobe den Herrn (Pfatteicher/Bischoff)	2,00
20000701	89 Oberstimmen zu den Sätzen des PCB (EPiD)	8,75
20006601	Alte Meister neu (T. Fünfgeld)	6,00
20001003	Bläserheft 2002 (Bayern)	9,00
20001004	Bläserheft 2006 (Bayern)	9,00
20001005	Bläserheft 2010 (Bayern)	12,00
20001006	Bläserheft 2014 (Bayern)	10,00
20001001	Bläserheft ,94 (Bayern)	10,00
20001002	Bläserheft ,98 (Bayern)	10,00
20002710	Bläserheft IV für Kirchentage (DEK/EPiD)	7,50
20002715	Bläserheft V für Kirchentage (DEKT/EPiD)	9,80
20004202	Bläserklänge (ejw)	24,95
20005701	Bläsermusik 2005 (H.U.Nonnenmann)	9,95
20005702	Bläsermusik 2009 (H.U. Nonnenmann)	10,95
20005703	Bläsermusik 2013 (H.U. Nonnenmann)	12,95
20007001	Choralfantasien (Genesis Brass)	8,99
20006001	Choralspiel (Traugott Fünfgeld)	7,50
20005401	Concerti, Suiten und Präludien (Traugott Fünfgeld)	5,00
20001901	Das ist ein köstlich Ding (M. Schütz)	7,75
20006101	Doppelchöre (Pfatteicher/Petersen)	10,00
20006102	Doppelchöre/Chor 1 (Pfatteicher/Petersen)	2,00
20006103	Doppelchöre/Chor 2 (Pfatteicher/Petersen)	2,00
20002712	GLORIA 2011 (EPiD)	5,00
20002713	GLORIA 2012 (EPiD)	5,00
20002714	GLORIA 2013 (EPiD)	5,00
20002716	GLORIA 2015 (EPiD)	5,00
20002717	GLORIA 2016 (EPiD)	6,00
20002801	Gott danken ist Freude (Sachsen)	9,75
20002802	Gott danken ist Freude Band 2 (Sachsen)	16,00
20002804	Gott danken ist Freude Band 3 (Sachsen)	16,00

20002807	Gott danken ist Freude Bd. 3 - Junior	4,00
20002806	Gott danken ist Freude Bd. 3 - Liedandachten	5,00
20002805	Gott danken ist Freude Bd. 3 - Schlagwerk/Partituren	5,00
20002803	Gott danken ist Freude Bd.2 - Schlagwerkheft (Sachsen)	4,00
20006401	Karg-Elert (J.M. Michel)	6,00
20003201	Kuhlo: Neues Posaunenbuch I (braun)	15,50
20003301	Kuhlo: Posaunenbuch I (schwarz)	12,95
20003501	Kuhlo: Rühmet den Herrn (rot)	14,95
20005101	Liturgie für Bläser (Schaefer/Schweizer)	0,00
20005201	Michels Klassik (Johannes.M. Michel)	7,75
20007202	Musik aus dem Östlichen Europa - Beiheft (Jörg Häusler)	8,00
20007201	Musik aus dem Östlichen Europa (Jörg Häusler)	13,00
20006801	Musik für Kirche und mehr (H.Petersen)	6,95
20007401	Norddeutsches Bläserheft 2 (Posaunenarbeit i.d.Nordkirche)	12,00
20004001	Posaunenchoralbuch zum EG (badische Ausgabe)	20,95
20004101	Posaunenchoralbuch zum EKG (alte badische Ausgabe)	1,00
20004301	Preludio (Bayern)	8,00
20005801	Querbeet (SPM)	15,00
20004707	Töne der Hoffnung Fünf (Schaefer/Petersen)	12,95
20004706	Töne der Hoffnung Vier (Schaefer/Petersen)	10,00
20007301	Tout de Suite (CVJM Westbund)	11,90
20004801	Vorspiele für Bläser zum EG (H. Bietz)	16,50
20004901	Vorspiele zum Regionalteil Baden	7,75
20006701	Wo wir dich loben (Nonnenmann/Petersen)	7,00
20006504	Zeichen deiner Größe (K.P.Diehl)	14,95
20006503	Zeichen deiner Liebe (K.P. Diehl)	12,95

Noten/Gleiche Stimmen

24000301	2 x 3 = 1 / Posaunen (Klaus Winkler)	6,25
24000302	2 x 3 = 1 / Trompeten (Klaus Winkler)	6,25
24000401	Bläser-Begleitsätze f. tiefe Stimmen (EPiD)	9,00
24000601	Hohes Blech (EPiD)	9,50
24000501	Tiefes Blech (EPiD)	9,00

Noten/Gospel und Swing

21001001	Alleluja, I heard a voice (Johannes M. Michel)	6,25
21000601	Life (O. Groenwald)	6,60
21000901	Swing, Rock & Rags (K. Winkler)	7,25
21001201	Welcome Partitur (Michael Schütz)	15,00
21001203	Welcome Posaune-Tuba (Michael Schütz)	5,50
21001204	Welcome Schlagzeug (Michael Schütz)	2,00
21001202	Welcome Trompete in C (Michael Schütz)	5,50

Noten/Renaissance, Barock

22001101	Pezelius, J.: Fünfst. blasende Musik 1685	10,75
22001301	Reiche, G.: Turmsonaten (24 Quatricinien)	10,15

Noten/Schulen und Jungbläserhefte

10002301	Aufgemischt (M.Hofmann)	6,00
10002101	Chortraining für Posaunenchor (ejw)	9,95
10002201	Das Einblasheft (VePB)	5,00
10001806	Die Bläuserschule „Begleitstimmen“ (EJW)	9,95
10001902	Die Bläuserschule Band 1 (Nonnenmann)	14,95
10001803	Die Bläuserschule Band 2 (Nonnenmann)	14,95

10001804	Die Bläuserschule/Unterrichtshilfe (Nonnenmann)	5,95
10001801	Die Blechbox (Jürgen Pfiester)	7,50
10001301	Die ein- u. zweiventilige Baßposaune (F. Möwes)	5,50
10000101	Die Spielwiese /Pfiester	6,25
20006201	Grooves Partitur (Traugott Fünfgeld)	3,50
10001703	HÖREN, LESEN & SPIELEN (de Haske) Bd. 1 für Bariton	19,99
10001702	HÖREN, LESEN & SPIELEN (de Haske) Bd. 1 für Posaune	19,99
10001701	HÖREN, LESEN & SPIELEN (de Haske) Bd. 1 für Trompete	19,99
10001706	HÖREN, LESEN & SPIELEN (de Haske) Bd. 2 für Bariton	18,95
10001705	HÖREN, LESEN & SPIELEN (de Haske) Bd. 2 für Posaune	18,95
10001704	HÖREN, LESEN & SPIELEN (de Haske) Bd. 2 für Trompete	18,95
10000801	Music for two - universelles Duobuch (Winkler) 2 Trp./ 2 Pos.	6,25
10001805	MusicMessage - Liedandachten (Püngel)	9,95
10001102	Posaune lernen leicht gemacht (Mössinger/Schweizer)	19,80
10001001	Spiel, Spaß & Blech / Heft 1 (W. Heckmann)	6,20
10001002	Spiel, Spaß & Blech / Heft 2 (W. Heckmann)	7,20
10001603	Töne der Hoffnung Fünf - junior (Schaefer/Petersen)	4,00
10001602	Töne der Hoffnung Vier-junior (Schaefer/Petersen)	2,50
10001101	Trompete lernen leicht gemacht (R. Schweizer)	19,80
10002001	Trompeten-Fuchs incl. CD Bd. 1 (St. Dünser)	19,90
10002002	Trompeten-Fuchs incl. CD Bd. 2 (St. Dünser)	19,90
10001901	Tutti - Spielheft für Jungbläser	14,00
10001201	Vier plus Kids (Jürgen Pfiester)	6,00
10000702	Zwo Drei Vier - Spielheft (M. Püngel)	10,95
Noten/Volksmusik		
23000201	Im Kreise der Lieben (K. u. W. Wedel)	7,25
Software		
40000101	PCND 9 Pos.Chor-Noten-Datenbank (Koch)	51,00
Zubehör		
70000101	Bleistifthalter für Posaune 20-22mm schwarz	0,80
70000102	Bleistifthalter für Posaune 24-26mm schwarz	0,80
70000103	Bleistifthalter für Trompete 13-15mm schwarz	0,80
70002301	Cap „Töne der Hoffnung“	7,00
70002201	MAG-PEN Bleistift mit Magnet	3,90
70000502	Notenständer schwarz schwere Ausführung (K&M)	32,60
70000503	Notenständer vernickelt einfache Ausführung (K&M)	14,35
70002001	Notenständertasche schwarz	10,95
70000602	Notentasche schwarz Nylon	25,00
70000704	Plakatvorlage	0,09
90000009	Polo-Shirt Dt. ev. Posaumentag	16,00
70001601	Rapid Comfort (Slide-o-mix) Trombone Lubricant	6,55
70000801	Reinigungsspirale (Tenorhorn, Tuba, Posaune)	14,60
70000802	Reinigungsspirale für Trompete	9,45
70001802	Rotor Valve Oil 30ml (SLIDE-O-MIX)	3,75
70000901	SLIDE-O-MIX für Zugposaune (2 Komponenten)	10,50
70001301	Trompetenständer 5-Fuß schwarz (K&M)	20,80
70001803	Ventilöl (LA TROMBA TZ)	4,50
70001801	Ventilöl 30 ml (SLIDE-O-MIX:Valve Oil)	3,75
70001401	Zugfett für Trompete (Schilke: Slide Grease - with Lanolin)	5,00

ANZEIGENPREISE | REDAKTIONSSCHLUSS

SIE MÖCHTEN EINE ANZEIGE IM BPJ?

Schicken Sie Ihre Anzeige (außer Rückseite nur schwarz-weiß!) als CD-Rom mit der Grafikdatei (beliebiges Windows-Grafikformat) als Film oder Ausdruck an die Badische Posaunenarbeit, Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe oder per E-Mail an bpj@posaunenarbeit.de. Geben Sie bitte an, für wie viele Ausgaben Sie die Anzeige schalten möchten.

WAS KOSTET DAS?

1/1	Rückseite 4-farbig	230,00 €
1/2	Rückseite 4-farbig	115,00 €
1/1	Innenseite s/w oder farbig	62,00 €
1/2	Innenseite s/w oder farbig	31,00 €

(Stand 01. Januar 2001)

WER LIEST DAS BPJ?

Das BPJ geht direkt an jede Chorleiterin, jeden Chorleiter und an jede Obfrau, jeden Obmann eines badischen Posaunenchores. Außerdem gibt es viele Bläserinnen und Bläser, die das BPJ abonniert haben. Dadurch hat das BPJ zzt. eine Auflage von 1 000 Exemplaren - Tendenz steigend! In vielen Posaunenchoren liegt das BPJ im Probenraum zur Ansicht aus. Dadurch kann es bis zu 6.000 Bläserinnen und Bläser in ganz Baden erreichen!

WER SOLLTE IM BPJ INSERIEREN?

Jeder, der den Chorleitern, Obleuten und Bläser(inne)n der badischen Posaunenchorer etwas zu verkaufen oder mitzuteilen hat! Das Musikgeschäft wirbt für Instrumente, Zubehör und Service, der Posaunenchor wirbt für sein Konzert und das Jubiläum u. v. m.

REDAKTIONSSCHLUSS

Nr. 1: 15. Februar

Nr. 2: 1. Mai

Nr. 3: 1. Oktober

BILDNACHWEIS

Alle Bilder sind privat oder wurden von den Posaunenchorern freundlicherweise zur Verfügung gestellt.

Fotos S. 57: (c) Ilona Hügel (Kenzingen), S. 69: (c) Rolf Pfeffer, ZfK



Werner Gerhäuser

Metallblasinstrumentenmachermeister

Hirtenstr. 8 · 75239 Eisingen

☎ (0 72 32) 8 07 77 · Fax 8 07 78



IMPRESSUM | KONTAKT

Herausgeber: Badische Posaunenarbeit
 Schriftleitung: Gisela Kirchberg-Krüger
 Redaktion: Axel Becker, Gisela Kirchberg-Krüger, Heiko Petersen, Armin Schaefer
 Layout: Steffi Charlotte Fluri (steffi.fluri@web.de)
 Bezugsbedingungen: Chorleiter und Obleute badischer Posaunenchoré bekommen das Badische Posaunenchor-Journal kostenlos zugesandt. Interessenten können es für EUR 10,- pro Jahr (inkl. Versandkosten) abonnieren. Das Abonnement ist zum Ende eines Kalenderjahres kündbar.

BADISCHE POSAUNENARBEIT

Blumenstr. 1-7 • 76133 Karlsruhe • Telefon: 0721 9175-308 • Telefax: 0721 9175-25308
 • E-Mail: info@posaunenarbeit.de • Internet: www.posaunenarbeit.de

GESCHÄFTSFÜHRER AXEL BECKER

Blumenstr. 1-7 • 76133 Karlsruhe • Telefon: 0721 9175-308 • Telefax: 0721 9175-25308
 • E-Mail: geschaeftsstelle@posaunenarbeit.de

LANDESOBMANN LANDESBISCHOF i. R. DR. ULRICH FISCHER

Am Sandbuckel 20 • 68809 Neulußheim • Telefon: 06205 2047-945 • Fax: 06205 2047-949
 • E-Mail: landesobmann@posaunenarbeit.de

LANDESPOSAUNENWART ARMIN SCHAEFER (NORDBADEN)

Untere Schlossstraße 24 • 76703 Kraichtal-Menzingen • Telefon: 07250 2083288 • Telefax: 07250 2083289
 • E-Mail: armin.schaefer@posaunenarbeit.de • Internet: www.arminschaefer.de

LANDESPOSAUNENWART HEIKO PETERSEN (SÜDBADEN)

Brünnesweg 4b • 77654 Offenburg • Telefon: 0781 9484575 • Telefax: 0781 9484672
 • E-Mail: heiko.petersen@posaunenarbeit.de • Internet: www.heikopetersen.de

LANDESKANTOR KMD PROF. JOHANNES MICHEL (ZUSTÄNDIG FÜR DIE BLÄSERARBEIT)

Werderplatz 16 • 68161 Mannheim • Telefon: 0621 412276 • Telefax: 0621 416963
 • E-Mail: johannes.michel@posaunenarbeit.de

DIE ÜBRIGEN MITGLIEDER DES LANDEsarbeitskreises:

Landesjugendpfarrerin Ulrike Bruinings

Am für Jugendarbeit, Karlsruhe

Christoph Erb, Friesenheim

Dr. Annette Fritz, Königsfeld

Gerhard Kammerer, Graben-Neudorf

Gisela Kirchberg-Krüger, Karlsruhe, stellv. LO

Oberkirchenrat Dr. Matthias Kreplin, Leiter des

Referats 3 im Ev. Oberkirchenrat, Karlsruhe

Dietrich Krüger, Heidelberg

Ulrich Krumm, Karlsruhe

Hanna Müller-Riesterer, Gundelfingen

Gerd Uhrich, Balzfeld

Frieder Wittmann, Aglasterhausen

ulrike.bruinings@posaunenarbeit.de

christoph.erb@posaunenarbeit.de

annette.fritz@posaunenarbeit.de

gerhard.kammerer@posaunenarbeit.de

gisela.kirchberg-krueger@posaunenarbeit.de

matthias.kreplin@posaunenarbeit.de

dietrich.krueger@posaunenarbeit.de

ulrich.krumm@posaunenarbeit.de

hanna.mueller-riesterer@posaunenarbeit.de

gerd.uhrich@posaunenarbeit.de

frieder.wittmann@posaunenarbeit.de

BERATENDE MITGLIEDER:

Pfr. Gero Albert,

Landesobmann des Kirchenchorverbandes

Christoph Bogon, Landesverband der Evangelischen

Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker Badens

KMD Prof. Johannes Michel, Landeskantor,

zuständig für die Posaunenarbeit

gero.albert@posaunenarbeit.de

christoph.bogon@posaunenarbeit.de

johannes.michel@posaunenarbeit.de

magnetpen

magnetisch gut!



Der praktische Bleistift mit Magnethalter

- **Super Haftkraft** - hält an allen magnetischen Oberflächen
- **Klein und kompakt** - fast unsichtbar
- **Praktisch - Bleistift immer griffbereit**
- **Halter passt auf alle Bleistifte** - 6 - 7,5 mm
- **Super griffige, gummierte Oberfläche**



art of music

einfach mehr musik!

Höhenstraße 7 * 75334 Straubenhardt
Tel.: (0 72 48) 93 30 63 * Fax (0 72 48) 93 30 64
www.art-of-music.de * info@art-of-music.de

Einfach bequem bestellen - telefonisch, per Fax oder in unserem Internet-Shop!

60 Jahre Erfahrung

Entwicklung • Sonderanfertigung • Mundstückanpassung

- ➔ Beratungstermine im Haus
(Mo-Sa, nach telefonischer Vereinbarung)
- ➔ Zusendung von Probemundstücken
(gerne nach vorheriger telefonischer Beratung)

www.mundstueckbau-tilz.de



Mundstückbau
Bruno Tilz

Inh. S. Denny

Am Pfaffenbühl 4
91413 Neustadt a.d. Aisch

Tel.: 09161 - 3370

Bürozeiten:

Mo-Fr: 8:30-12:00 / Mo-Do: 13:30 - 16:30

Fax: 0 9161 - 5390

info@mundstueckbau-tilz.de

